

Museum für Gestaltung Zürich

**Jahresbericht
2015**

Inhalt

2	Vorwort
4	Ausstellungen
32	Sammlungen
52	Vermittlung
60	Publikationen
63	Kommunikation
66	Museumsbetrieb
67	Werkstatt
68	Forschung
69	Sponsoren
70	Freundeskreis Museum für Gestaltung
72	Mitarbeitende
74	Adressen und Standorte

Vorwort

Das Museum für Gestaltung hat 2015 den umfangreichen Umzug der Sammlungsarchive abgeschlossen und die Arbeit im neuen Schaudepot im Toni-Areal weitergeführt. Zugleich wurden zahlreiche bauliche Mängel und betriebliche Abläufe optimiert sowie die Vorbereitungsarbeiten der nächsten Jahre intensiviert. Dazu gehören die Umbauplanung des Standortes Ausstellungsstrasse 60, die Programmation der Standorte sowie organisatorische und strategische Fragen rund um das zukünftige Museum für Gestaltung.

Im ersten regulären Betriebsjahr im Toni-Areal hat sich gezeigt, dass die neu vereinten Sammlungsarchive einen grossen Mehrwert bedeuten. Die sammlungs- und hochschulübergreifende Zusammenarbeit begann in neuen Dimensionen zu greifen: Das grosse Interesse des Publikums zeigten die über 470 Führungen durch die Sammlungen, welche über 3800 Gästen Einblick in die Archive gaben. In der internationalen Museumslandschaft konnte sich das Schaudepot zudem als eine neue Referenzgrösse für zeitgemässe Archivierung und Vermittlung etablieren. Besonders erfreulich waren die Projekte in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Als Beispiele seien die mehrfache Präsenz von Forschungs- und Studierendenarbeiten in Ausstellungen oder die Restaurierung einiger historischer Musikinstrumente der Kunstgewerbesammlung erwähnt. Letztere wurden frisch hergerichtet und nach einigen Jahrhunderten der Ruhe durch Dozierende und Studierende des Departements Musik in Konzerten erneut zum Klingen gebracht.

Nicht zuletzt dank der Sichtbarkeit der Archive konnte das Haus weitere Donationen wie das Gesamtwerk des Grafikers Hans Neuburg entgegennehmen. Parallel haben die Sammlungen bereits erfolgte Nachlässe aufgearbeitet: Die Œuvres von Josef Müller-Brockmann, Adrian Frutiger und Wolfgang Weingart sind seit 2015 über eMuseum.ch einsehbar. Damit umfasst diese Datenbank zum Ende des Berichtjahres 90'000 Einträge.

Das Ausstellungsprogramm beinhaltete, der Ausrichtung des Hauses entsprechend, Projekte zu Design, visueller Kommunikation, Kunstgewerbe und Fotografie. Dieses breite inhaltliche Spektrum und der Anspruch des Hauses, mit seiner Arbeit einen relevanten Beitrag zum zeitgenössischen Diskurs zu liefern, führten zu einem abwechslungsreichen Programm. Historisch prägende Positionen fanden dabei ebenso Abbild wie Projekte, die aktuelle Entwicklungen aufzeigen und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Insgesamt wurden unsere Ausstellungen in Zürich von 86'408 Personen besucht.

International erreichten die Ausstellungen des Hauses rund 145'000 Personen und wurden in folgenden Städten in Europa, Afrika und Asien präsentiert: Tétouan, Graz, Alexandria, Agadir, Alborg, Paris sowie Hongkong. «Exportschlager» dabei war weiterhin *Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt*. An einem zweitägigen Symposium Ende Oktober im Toni-Areal haben die bisher teilnehmenden Museen der Tournee ihre Erfahrungen im Bereich Vermittlung ausgetauscht.

Die Unterstützung durch den Freundeskreis des Museum für Gestaltung Zürich hat auch dieses Jahr Wirksamkeit gezeigt. Insbesondere die Inventarisierung und Aufbereitung des Archivs von Josef Müller-Brockmann wurde finanziell massgeblich unterstützt. Die Mitglieder schätzen das breite und spannende Veranstaltungsangebot, und das Museum wiederum profitiert vom Knowhow und der Grosszügigkeit seiner Mitglieder.

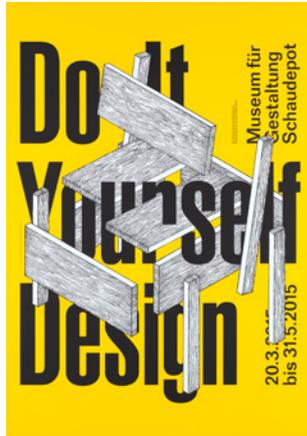
Auf Initiative von Schweiz Tourismus haben die «Art Museums of Switzerland» ihre Arbeit aufgenommen. Unser Haus zählt zusammen mit den zehn führenden Schweizer Museen in den Bereichen Kunst, Design und Fotografie zu den Gründungsmitgliedern dieses Vereins, der die reichhaltige Museumslandschaft der Schweiz weltweit positionieren will.

Des Weiteren kam das eingangs erwähnte Umbauprojekt «Ausstellungsstrasse 60» wesentlich voran: Die Baubewilligung wurde erteilt, die Sondierungsarbeiten der Denkmalpflege sind erfolgt und die Ausführungsplanung lief auf Hochtouren, sodass die Bauarbeiten per Februar 2016 aufgenommen werden konnten. Die Wiedereröffnung ist auf Anfang 2018 geplant.

Der nachhaltige Erfolg des Hauses ist all jenen Menschen zu verdanken, die sich innerhalb und ausserhalb des Museums für dessen Ziele engagieren. Ihnen allen sei für ihre inhaltliche, politische, finanzielle und ideelle Unterstützung sehr herzlich gedankt!

Christian Brändle

Ausstellungen



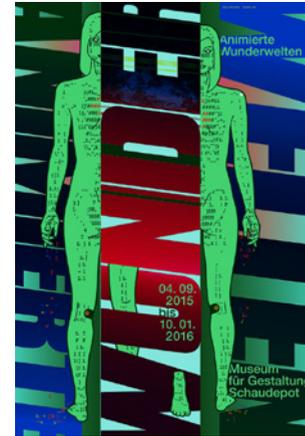
A



B



C



D



E



F



G

Ausstellungsplakate

- A Do it Yourself Design. Hi – Megi Zumstein & Claudio Barandun mit Lina Müller. Serigraphie Uldry. *Selected Award of The 7th China International Poster Biennial*
- B Swiss Style – Internationale Grafik. Julia Born. Serigraphie Uldry. *100 Beste Plakate 2015*
- C Steve McCurry – Fotografien aus dem Orient. Ali Soltanolamaei, Anabel Keller. Serigraphie Uldry

- D Animierte Wunderwelten. Martin Woodtli. Serigraphie Uldry
- E Bitte berühren! Ralph Schraivogel. Lezard Graphique. *100 Beste Plakate 2015 / Gold in der Kategorie Kultur – Swiss Poster Award*
- F Cose fragili – Muranoglas. Prill Vieceli Cremers. Serigraphie Uldry
- G Der textile Raum. Iza Hren. Serigraphie Uldry

Museum für Gestaltung

Den Auftakt machte die Ausstellung *Do it Yourself Design*, die sich der Wiederentdeckung der Handarbeit und der Lust zur eigenen Gestaltung widmete. *Swiss Style – Internationale Grafik* dokumentierte die internationale Wirkungsgeschichte der Schweizer Grafik der Nachkriegsjahre bis in die Gegenwart. Mit *Neu in der Sammlung: Josef Müller-Brockmann* und *Neu in der Sammlung: Rüegg/Tropeano* feierte das Haus zwei kapitale Donationen. *Steve McCurry – Fotografien aus dem Orient* entführte ein besonders zahlreiches Publikum in eine berauschende Bildwelt, die von der Plattform Kulturpublizistik kritisch begleitet wurde. *Animierte Wunderwelten* beleuchtete anhand multimedialer Werke aktuelle Anwendungen der Animationstechnik in Forschung, Kunst und Technik. Highlight war dabei «Birdly», der an der ZHdK entwickelte Flugsimulator. *Bitte berühren!* schlussendlich widmete sich der haptischen Dimension in der Gestaltung – einer für ein Museum eher ungewöhnlichen Ausstellungsstrategie. Das Museum Bellerive präsentierte mit *Cose fragili – Muranoglas* Meisterwerke der Glaskunst aus der Lagunenstadt. *Der textile Raum* würdigte mehrere Generationen der einflussreichen Textilfachklasse mit Lehrerinnen wie Sophie Taeuber-Arp oder Elsi Giauque.

Do it Yourself Design, 20.3. – 31.5.2015

Ob Stuhl, Lampe oder Tisch – Selbermachen liegt seit Jahren im Trend! Das Selbstbauen, Modifizieren und Personalisieren von Möbeln und Designobjekten bietet eine Alternative zu Massenkonsum und mangelnder Nachhaltigkeit der Produkte. Mit der Wiederentdeckung der Handarbeit und der Verbreitung von Bauanleitungen und Entwürfen im Internet steigt die Lust zur eigenen Gestaltung. So fusioniert die «Do it yourself»-Bewegung Produktion und Konsum zunehmend in einer sogenannten Prosumer-Kultur. Die Ausstellung beleuchtet die Hintergründe des Phänomens «Do it yourself» und fragt sich: Was bedeutet dies für den Designprozess? Eine Werkstatt ist zeitweise in die Ausstellung integriert, und die Besucherinnen und Besucher tragen selbst laufend neu gebaute Objekte zu *Do it Yourself Design* bei.

In Zusammenarbeit mit MAK Wien, wo die Ausstellung in veränderter Form 2013 unter dem Titel *Nomadic Furniture 3.0. Neues befreites Wohnen?* zu sehen war.

Kuratorium: Franziska Mühlbacher, Angeli Sachs, Martina Fineder, Designwissenschaftlerin, Bauhaus-Universität Weimar, Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design, Sebastian Hackenschmidt, Kustode MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten / Projektleitung: Angeli Sachs und Franziska Mühlbacher / Mitarbeit Ausstellung: Aline Suillot / Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano / Ausstellungsarchitektur: Alain Rappaport, Rappaport Szenografie Architektur GmbH, Zürich / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Christoph Schmid, Domenico Scrugli, Fabio Stancheris / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Matí AG, Adliswil, Claude Hidber, Mica Ostermeier / Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK, Hochschulkommunikation / Film Werkstatt: Umberto Romito, Christoph Schmid, Fabio Stancheris / Fotografie Objekte: Franz Xaver Jaggy, Umberto Romito / Kommunikation: Bernadette Mock, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Hi – Megi Zumstein & Claudio Barandun mit Lina Müller, Luzern / Publikationen: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller / Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien / Trailer: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Leitung Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Mitarbeit Vermittlung: Kyriaki-Ntomenika Chandra / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Ausstellungsgespräche: Meret Ernst, Zürich, Martina Fineder, Wien, Christian Horisberger, Zürich, Kueng Caputo, Zürich, Van Bo Le-Mentzel, Berlin, Sarah Owens, Zürich, Laura Pregger, Basel, Sibylle Stoeckli, Lausanne / Führungen: Kyriaki-Ntomenika Chandra, Anna Emmerling, Franziska Mühlbacher, Angeli Sachs, Aline Suillot / Workshops: Andreas Bhend, Niederrohrdorf, Kueng Caputo, Franziska Mühlbacher, Michaela Rapp, Alain Rappaport, Yoëlle Reinle, Magdalena Ross, Alex Valder, Julia Wacker, Sonja Zehnder / Offene Werkstatt: Kyriaki-Ntomenika Chandra, Franziska Mühlbacher, Studierende Master Art Education, Transdisziplinarität und Schulmusik, ZHdK, Aline Suillot / Kooperationen: schule&kultur, Zürich / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri / Assistenz Museumsbetrieb: Gabriella Disler, Gabriela Frei / Shop: Kurt Aebli, Chandra Brandenberger, Doris Hauenstein, Roman Mäder, Amona Wanner / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Daniele Bünzli, Peter Z. Herzog, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Jean Jacques Pedretti / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungs-fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Rita Lehnert, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz

Ausstellungsbesuche: 10'820

Öffentliche Führungen: 18

Privatführungen: 10

Workshops: 41

Schulbesuche: 37



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum für Gestaltung

A/B Do it Yourself Design

C/D Swiss Style – Internationale Grafik

Swiss Style – Internationale Grafik, 17.4. – 26.7.2015

Sachlich-schlichtes Grafikdesign ist hochaktuell. Inmitten der uns umgebenden visuellen Opulenz wirken präzise verdichtete Plakate oder durchkomponierte Zeichensysteme von Flughäfen geradezu spektakulär. Bereits in den 1960er-Jahren begründeten derartige Pionierleistungen den internationalen Erfolg der Schweizer Grafik. Mit Josef Müller-Brockmann, Karl Gerstner oder Armin Hofmann als Vaterfiguren entwickelte sich reduzierte Gestaltung unter dem Namen «Swiss Style» zur richtungsweisenden Bewegung. Gestalter wie Massimo Vignelli oder Wim Crouwel etablierten die minimalistische Ästhetik weltweit. Die Ausstellung zeichnet die erfolgreiche Verbreitung des Swiss Style nach und belegt seine Aktualität durch ausgewählte zeitgenössische Arbeiten, darunter eine kritische Intervention des Amsterdamer Gestalter-Trios Experimental Jetset.

In Zusammenarbeit mit Departement Darstellende Künste und Film, Master & Bachelor of Arts in Theater, ZHdK

Kuratorium: Karin Gimmi / Mitarbeit Ausstellung: Sara Stefanie Zeller / Ausstellungs-koordination: Marilena Cipriano, Christine Kessler / Szenografie und Ausstellungsarchitektur: Christian Horisberger, CM Horisberger Product Design, Zürich / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Lorenz Poiger, Mohsen Rahimi, Christoph Schmid, Domenico Scrugli / AV Technik: Mike Honegger, Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, Benjamin Pfister, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Mati AG, Adliswil, Mica Ostermeier / Ausstellungstypografie: Tobias Strebel, ZHdK Hochschulkommunikation / Filminterviews: Marc Schwarz, Marcel Schwarz, schwarzpictures, Zürich / Übersetzung: Claudia Bodmer / Sprecher+Ton: Sandra Marina Müller, Marco Sykora, Matthias Walter, ZHdK Departement, Darstellende Künste, Markus Sturm, ZHdK Produktionszentrum, Paul Woods, Zürich / Kommunikation: Bernadette Mock, Catherine Eisendle, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Julia Born, Berlin / Publikationen: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller / Übersetzungen und Lektorat: Dawn Michelle D'Atri, Kirchgundem, Wendy Marth, Bonn, Karin Schneuwly, Zürich / Trailer: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorin Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Mitarbeit Vermittlung: Kyriaki-Ntomenika Chandra / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Ausstellungsgespräche: Robert Lzicar, Bern, François Rappo, Lausanne mit Karin Gimmi / Führungen: Catherine Eisendle, Vanessa Gendre, Rebekka Gerber, Claire Geyer, Karin Gimmi, Franziska Mühlbacher, Sara Stefanie Zeller / Workshops: Mira Elmer, Julia Felber, Claire Geyer, Lea Huser / Kooperationen: projuventute.ch / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri / Assistenz Museumsbetrieb: Gabriella Disler, Gabriela Frei / Shop: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Chandra Brandenberger, Doris Hauenstein, Roman Mäder, Armona Wanner / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Daniele Bünzli, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Peter Z. Herzog, Jean Jacques Pedretti / Dokumentation: Rolf Wolfensberger, Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Rita Lehnert, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz

Ausstellungsbesuche: 11'058
Öffentliche Führungen: 19
Privatführungen: 4
Workshops: 2
Schulbesuche: 20

Steve McCurry – Fotografien aus dem Orient, 3.7. – 1.11.2015

In Bildern von unglaublicher Intensität und Schönheit hält Steve McCurry gravierende Veränderungen unserer Lebenswelt fest. Berühmtheit erlangte der Amerikaner, als er 1979 getarnt als Mudschahed die ersten Fotografien aus dem besetzten Afghanistan schmuggelte und einige Jahre später in Pakistan das afghanische Mädchen mit den grünen Augen ablichtete. McCurrys Nähe zu Asien ist seit diesen ersten Reisen ungebrochen. Mit noch nie publizierten Werken, Filmen und Interviews präsentiert die Ausstellung einen der einflussreichsten Reportage-Fotografen der Gegenwart.

In Zusammenarbeit mit der ZHdK: Departement Kulturanalysen und Vermittlung, MA Education Vertiefung Publizieren & Vermitteln, Departement Design, Vertiefung Visuelle Kommunikation, Departement Musik, Bachelor of Arts in Musik, Instrumental, Vokal Klassik, Carmina Quartett. Eine Kooperation mit Steve McCurry und Magnum Photos

Kuratorium und Projektleitung: Christian Brändle / Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano / Ausstellungsarchitektur: Christian Brändle / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Lorenz Poiger, Mohsen Rahimi, Christoph Schmid, Domenico Scrugli / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum / IT Sicherheit: Roman Jurt, ZHdK, DDE / Licht: Mica Ostermeier, Mati AG, Adliswil / Ausstellungsgrafik: Samuel Marty, ZHdK Hochschulkommunikation / Filminterview: Christian Brändle mit Steve McCurry, Eric Stitzel, Andreas Birkle, Franco Di Nunzio, Fabio Garbani, Dominique Müller, Marco Quandt, Christina Welter, Simone Wildhaber / Kommunikation: Bernadette Mock, Catherine Eisendle, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Ali Soltanolamaei, Anabel Keller, Vertiefung Visuelle Kommunikation, ZHdK / Publikationen: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller / Übersetzungen: Roderick O'Donovan, Wien / Trailer: Marc Schwarz, Marcel Schwarz, schwarzpictures.com, Zürich / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorin Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Mitarbeit Vermittlung: Kyriaki-Ntomenika Chandra / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Führungen: Christian Brändle, Gabriella Disler, Catherine Eisendle, Franziska Mühlbacher, Aline Suillot, Sara Stefanie Zeller / Ausstellungsgespräch: Lars Willumeit mit Christian Brändle / Konzert: Ranko Markovic, Carmina Quartett: Wendy Champney, Matthias Enderle, Susanne Frank, Stephan Goerner / Film: Paolo Poloni, Ruedi Widmer, Leiter Master Art Education Kulturpublizistik, ZHdK / Salle de Lecture: www.zollfreilager.net der Plattform Kulturpublizistik des MAE p&v, DKV, ZHdK mit Beiträgen von: Daniel Bär, Olivier Christe, Shirin Disler Abouzaid, Pascal Hartmann, Lukas Helfer, Ana Hofmann, Lorenz Hubacher, Dominik Junker, Anabel Keller, Jozo Palkovits, Samuel Rauber, Jörg Scheller, Karin Seiler, Philipp Spillmann, Ruedi Widmer, Lars Willumeit / Workshops: Franziska Hess, Lorenz Hubacher, Franziska Mühlbacher, Samuel Rauber, Simon Zangger / Kooperationen: «Fit und Ferien» des Schulamts der Stadt Zürich / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri / Assistenz Museumsbetrieb: Gabriella Disler, Gabriela Frei / Shop: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Chandra Brandenberger, Doris Hauenstein, Roman Mäder, Armona Wanner / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Daniele Bünzli, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Peter Z. Herzog, Jean Jacques Pedretti / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: Marc Schwarz, Marcel Schwarz, schwarzpictures.com, Zürich

Ausstellungsbesuche: 36'845
Öffentliche Führungen: 32
Privatführungen: 19
Workshops: 14
Schulbesuche: 46



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum für Gestaltung

A/B Steve McCurry – Fotografien aus dem Orient
© Steve McCurry

C/D Animierte Wunderwelten

Animierte Wunderwelten, 4.9.2015 – 10.1.2016

Aus Pixeln gebaute Fabelwesen bewohnen fantastische Welten, Flugsimulatoren lassen uns schweben wie Vögel, Medienfassaden überformen ganze Bauwerke. Animierte Bilder wie diese durchdringen die visuelle Kultur und bestimmen unseren Alltag so selbstverständlich mit, dass wir sie kaum bewusst wahrnehmen. In hyperrealistischen Bildern verschwimmen die Grenzen von Wirklichkeit und Fiktion. Ebenso verblüffende körperliche oder räumliche Erfahrungen bieten interaktive Werke wie Games oder Motion Comics. Animation verleiht aber auch Formlosem wie Daten und Informationen oder menschlichen Gefühlslagen eine Gestalt und macht Ereignisse im Nanometer-Bereich sichtbar. Die Ausstellung zeigt massgebende Arbeiten und ihre Entstehung und gibt so Einblicke in die mannigfaltigen Welten der Animation in der Ära des Digitalen.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der School of Art and Design, Middlesex University London

Kuratorium: Suzanne Buchan, Andres Janser (Projektleitung) / Mitarbeit Ausstellung: Anna Emmerling / Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano, Nathalie Killias / Ausstellungsarchitektur: Matthias Gnehm, Zürich / Installation Fischli: François Chalet, Zürich, Jan Huggenberg, Zürich, Mathias Vetter, Zürich / Dokumentarfilme: Philipp Hubert, Hubert & Fischer, New York, Gemma Riggs, London, schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz / Videoschnitt, AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / Filmuntertitelung: Claudia Bodmer, Zürich / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Lorenz Poiger, Mohsen Rahimi, Christoph Schmid, Domenico Scrugli / IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Matí AG, Adliswil, Mica Ostermeier, Claude Hidber / Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation / Kommunikation: Bernadette Mock, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Martin Woodtli / Publikationen: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller / Übersetzungen und Lektorat: Birgit Althaler, Basel, Jonathan Fox, Barcelona, Uta Goridis, Berlin, Jennifer Taylor, Düsseldorf, Miriam Wiesel, Berlin / Trailer: glimpses, Zürich / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorin Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Mitarbeit Vermittlung: Kyriaki-Ntomenika Chandra / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Ausstellungs-gespräche mit: François Chalet, Markus Gross, Stephen Hicks, Max Rheiner / Künstlergespräch mit: Suzanne Andrade, Paul Barritt / Führungen: Sandra Bischler, Suzanne Buchan, Kyriaki-Ntomenika Chandra, Gabriella Disler, Catherine Eisendle, Anna Emmerling, Claire Geyer, Andres Janser, Franziska Mühlbacher, Nathalie Killias, Sara Zeller / Workshops: Suzanne Buchan, Kyriaki-Ntomenika Chandra, Franziska Hess, Lorenz Hubacher, Franziska Mühlbacher, Samuel Rauber / Kooperationen: Junges Schauspielhaus Zürich und COOL-TUR kulturvermittlung-zh / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri / Assistenz Museumsbetrieb: Chandra Brandenberger, Gabriela Frei / Shop: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Doris Hauenstein, Roman Mäder, Amona Wanner / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Daniele Bünzli, Peter Z. Herzog, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Jean Jacques Pedretti / Dokumentation: Rolf Wolfensberger, Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungs-fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Rita Lehnert, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz

Ausstellungsbesuche: 33'962
Öffentliche Führungen: 31
Privatführungen: 37
Workshops: 24
Schulbesuche: 57

Bitte berühren!, 27.11.2015 – 20.3.2016

Was passiert, wenn man Dinge anfasst, drückt, betätigt? Welche Wirkung entfalten Objekte durch Berührung? Im Museum sorgen oftmals Absper-rungen oder Vitrinen für Distanz zwischen Objekt und Betrachter. *Bitte berühren!* dreht den Spiess für einmal um und fordert dazu auf, die Welt der Industrie- und Alltagsprodukte wortwörtlich zu begreifen. Gerade in unserer visuell und digital geprägten Kultur kommt den Gegenständen eine besondere Bedeutung zu. Das haptische Wahrnehmen ihrer Materialität bedient eine zunehmend seltene sinnliche Erfahrung. Die Ausstellung präsentiert eine breite Palette von Exponaten aus dem Bereich des zeit-genössischen Produktdesigns. Dabei untersucht sie das Zusammenspiel von Material und Form, die Schnittstelle von Hand und Objekt oder die Wechselwirkung zwischen Berühren und Empfinden.

Kuratorium und Projektleitung: Karin Gimmi / Mitarbeit Ausstellung: Sara Stefanie Zeller / Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano / Ausstellungsarchitektur: Alain Rappaport, Pierre Boegli, Rappaport Szenographie Architektur GmbH, Zürich / Bauten: Jürg Abegg, Tim Brühlhart, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Christoph Schmid, Domenico Scrugli / AV Technik: Mike Honegger, Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum / Licht: Matí AG, Adliswil, Mica Ostermeier / Ausstellungsgrafik: Markus Läubli, Andrea Münch, Weicher Umbruch, Zürich / Sprecher und Ton: James Macsay, Zürich, Marco Sykora, ZHdK Departement Darstellende Künste, Markus Stürm, ZHdK Produktionszentrum / Kommunikation: Bernadette Mock, Dilan Fatma Garner, Leona Veronesi / Werbemittel: Ralph Schraivogel, Zürich / Publikationen: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller / Übersetzungen und Lektorat: Dawn Michelle D'Atri, Kirchhundem, Wendy Marth, Bonn, Karin Schneuwly, Zürich / Trailer: Marc Schwarz, Marcel Schwarz, schwarzpictures.com, Zürich / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorin Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Mitarbeit Vermittlung: Yolanda Ludwig / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Ausstellungs-gespräche: Roger Fayet, Christian Harbeke und Claudio Pavan mit Karin Gimmi / Führungen: Nico Lazúla Baur, Sandra Bischler, Kyriaki-Ntomenika Chandra, Claire Geyer, Karin Gimmi, Yolanda Ludwig, Franziska Mühlbacher, Amanda Unger, Sara Stefanie Zeller / Performance: Nora Vonder Mühl / Workshops: Paula van Brummelen, Franziska Hess, Franziska Mühlbacher / Kooperationen: Materialarchiv der ZHdK / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri / Assistenz Museumsbetrieb: Chandra Brandenberger, Gabriela Frei / Shop: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Chandra Brandenberger, Doris Hauenstein, Manuela Hitz, Roman Mäder / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Carine Biwer, Daniele Bünzli, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Peter Z. Herzog, Manuela Hitz, Jean Jacques Pedretti, Brigita Zuberi / Dokumentation: Rolf Wolfensberger, Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungs-fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Rita Lehnert, ZHdK Hochschul-kommunikation / Filmdokumentation: Marc Schwarz, Marcel Schwarz, schwarzpictures.com, Zürich

Ausstellungsbesuche: 20'148
Öffentliche Führungen: 22
Privatführungen: 23
Workshops: 5
Schulbesuche: 128



A



B

Ausstellungsansichten / Museum für Gestaltung

A/B Bitte berühren!

C Neu in der Sammlung – Josef Müller-Brockmann

D Neu in der Sammlung – Rüegg/Tropeano



C



D

Neu in der Sammlung – Josef Müller-Brockmann, 17.4. – 31.5.2015

Der Schweizer Josef Müller-Brockmann (1914 – 1996) war einer der einflussreichsten Grafiker des 20. Jahrhunderts. Er machte sich zunächst als Illustrator und Ausstellungsgestalter einen Namen, bevor er sich der sachlich-informativen Grafik zuwandte. Mit seinen geometrischen Kompositionen und fototechnischen Experimenten, aber auch mit der konsequenten Anwendung des typografischen Rasters erlangte er weltweites Ansehen. Er war Mitbegründer der Zeitschrift *Neue Grafik*, die sich rasch als Leitmedium der konstruktiven Grafik etablierte. Seine wegweisenden Entwürfe für die Tonhalle Zürich und die Signaletik der SBB gelten bis heute als Ikonen der Schweizer Grafik. Das Format *Neu in der Sammlung* gibt erstmals Einblick in das Gesamtwerk von Müller-Brockmann, das dem Museum vermacht worden ist.

Wir danken für die Donation: Shizuko Yoshikawa, Unterengstringen
Mit freundlicher Unterstützung von: Shizuko Yoshikawa und dem Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich

Kuratorium: Barbara Junod / Projektleitung: Christian Brändle / Ausstellungsarchitektur: Christian Brändle, Mathis Füssler, Zürich / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Lorenz Poiger, Mohsen Rahimi, Christoph Schmid, Domenico Scrugli / Licht: Matí AG, Adliswil, Mica Ostermeier / Ausstellungsgrafik: Tobias Strebler, ZHdK Hochschulkommunikation, Basil Bleuler, Bleuler-Grafik / Kommunikation: Bernadette Mock, Catherine Eisendle, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Norm, Zürich / Publikationen: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller / Übersetzungen und Lektorat: Jennifer Taylor, Düsseldorf, Dawn Michelle D'Atri, Kirchhundem, Karin Schneuwly, Zürich / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorin Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Ausstellungs-gespräch: Lars Müller mit Christian Brändle / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri / Assistenz Museumsbetrieb: Gabriella Disler, Gabriela Frei / Shop: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Chandra Brandenberger, Doris Hauenstein, Roman Mäder, Amona Wanner / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Daniele Bünzli, Peter Z. Herzog, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Jean Jacques Pedretti / Dokumentation Archiv Müller-Brockmann: Vanessa Gendre, Gabriela Dietrich, Bettina Richter, Barbara Schenkel / Fotografie: Umberto Romito, Louis Schlegel / Konservierung Archiv Müller-Brockmann: Yulieth Garcia, Christophe Geel, Vanessa Gendre, Barbara Schenkel, Louis Schlegel / Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Rita Lehnert, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz

Neu in der Sammlung – Rüegg / Tropeano, 10.6. – 26.7.2015

Arthur Rüegg (*1942) und Ruggero Tropeano (*1955) sind passionierte Lehrer, Forscher und Architekten – aber auch leidenschaftliche Sammler. Ihr Interesse gilt programmatischen Bauten der Schweizer Moderne und deren Interieurs, die sie fachkundig restaurieren und für Ausstellungen rekonstruieren. Über Jahrzehnte hinweg haben sie eine Studiensammlung mit wegweisenden Möbeln und Gebrauchsgegenständen angelegt. Dieser mit Wissen imprägnierte Schatz konnte nun in die Designsammlung aufgenommen und mit Unterstützung der beiden Donatoren erfasst werden: 280 Objekte namhafter Entwerfer wie Le Corbusier, Max Ernst Haefeli, Werner Max Moser, Gerrit Rietveld oder Wassili Luckhardt. Das Museum für Gestaltung feiert diese bedeutende Schenkung mit der Präsentation ausgesuchter Einzelstücke und Ensembles.

Wir danken für die Donationen: Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano, Zürich

Kuratorium: Arthur Rüegg, Ruggero Tropeano / Projektleitung: Renate Menzi, Kuratorin Designsammlung / Assistenz Projektleitung: Liana Bähler / Dokumentation Sammlungsobjekte: Denise Locher / Ausstellungsarchitektur: Silvio Schmed / Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Lorenz Poiger, Mohsen Rahimi, Christoph Schmid, Domenico Scrugli / Licht: Matí AG, Adliswil, Mica Ostermeier / Ausstellungsgrafik: Tobias Strebler, ZHdK Hochschulkommunikation / Kommunikation: Bernadette Mock, Catherine Eisendle, Serge Germann, Leona Veronesi / Werbemittel: Norm, Zürich / Publikationen: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller / Übersetzungen: Jennifer Taylor, Düsseldorf / Trailer, Filmdokumentation: schwarzpictures.com, Zürich, Marc Schwarz, Marcel Schwarz / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorin Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Mitarbeit Vermittlung: Kyriaki-Ntomenika Chandra / Koordination Vermittlung: Nadja Baur / Ausstellungs-gespräche: Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano mit Renate Menzi / Museumsbetrieb: Mireille Osmieri / Assistenz Museumsbetrieb: Gabriella Disler, Gabriela Frei / Shop: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Chandra Brandenberger, Doris Hauenstein, Roman Mäder, Amona Wanner / Ausstellungsaufsicht: Kurt Aebli, Claudia Arboleda, Daniele Bünzli, Yulieth Garcia, Fernanda Gerber, Peter Z. Herzog, Jean Jacques Pedretti / Dokumentation: Rolf Wolfensberger, Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Rita Lehnert, ZHdK Hochschulkommunikation

Museum Bellerive

Die sinnlichen Glasobjekte in *Cose fragili – Muranoglas* eröffneten das Ausstellungsjahr 2015. Die traditionsreichen venezianischen Glasmanufakturen sind weltbekannt für ihre meisterhaften Produkte. Das Haus präsentierte über 300 Meisterwerke von herausragender Qualität, die von den 1920er-Jahren bis in die heutige Zeit entstanden sind. Preziosen der Kunstgewerbesammlung des Museum für Gestaltung strahlten mit exquisiten Leihgaben aus den Sammlungen Holz, Peter Grünbaum und dem Lausanner Mudac um die Wette. Das Interesse des Fachpublikums sowie die solide Resonanz von Glasliebhabern und Sammlern waren gross. Nach der Strahlkraft dieser Ausstellung folgte im Oktober *Der textile Raum*. Die Ausstellung richtete den Blick auf die Entwicklung der Textilkunst und spannte den Bogen von kunstgewerblichen Raumtextilien der 1910er-Jahre bis zu zeitgenössischem Design, Stickereien, Knüpftechniken sowie experimentellen Umsetzungen. Gezeigt wurde auch der Stellenwert der Schweizer Textilkunst im internationalen Kontext und dokumentierte die eindrücklichen Karrieren ihrer Protagonistinnen.

Cose fragili – Muranoglas, 8.5. – 13.9.2015

Auf der ganzen Welt sind die traditionsreichen venezianischen Glasmanufakturen für ihre herausragenden Produkte bekannt. Dazu zählen bezaundernde Vasen, aber auch Gebrauchsglas, Lüster und skulpturale Objekte. *Cose fragili* richtet den Blick auf die modernen Glasarbeiten aus dem Umfeld Muranos, deren revolutionäre neue Formensprache der italienische Architekt Carlo Scarpa in den 1930er-Jahren prägte. Für seine spektakulären Objekte griff er auf längst vergessene Techniken zurück, entwickelte aber auch neue Verfahren und erzielte damit etwa an Malerei erinnernde Effekte. Später sorgte Fulvio Bianconi mit der Patchworktechnik für Furore und löste den Zulauf international renommierter Künstler aus. Das Museum Bellerive präsentierte die gläsernen Meisterwerke in ihren schillerndsten Facetten. Die gezeigten Objekte stammen grösstenteils aus dem Besitz der bedeutenden Privatsammlung Holz in Berlin. Abgerundet wird die reiche Show durch weitere wichtige Privatleihgaben und Objekte aus der Kunstgewerbesammlung des Museum für Gestaltung.

Kuratorium: Sabine Flaschberger / Projektleitung: Jacqueline Greenspan / Assistenz Kuratorium: Melanie Biedermann, Catherine Heeb / Ausstellungscoordination: Sonja Gutknecht / Ausstellungsarchitektur: Ralph Nicotera, Männedorf / Bauten: André Löcker, Roland Roos, Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli, Schreinerei triplex, Liestal / Malerarbeiten: Malergeschäft S. Weilenmann, Winterthur / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / Licht: André Löcker, Matí AG, Adliswil / Ausstellungsgrafik: Samuel Marty, ZHdK Hochschulkommunikation / Film: Myrien Barth, Nussbaumen AG / Kommunikation: Jacqueline Greenspan / Werbemittel: Prill Vieceli Cremers, Zürich / Lektorat: Text Control AG, Zürich / Übersetzungen: Anthony DePasquale, Berlin, Golnaz Houchidar, Lausanne / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Führungen: Kyriaki-Ntomenika Chandra, Zürich, Tatiana Arquint, Zürich / Workshops: Ursina Spescha, Zürich / Rahmenprogramm: Thomas Blank, Sabine Flaschberger, Peter Grünbaum / Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Kumuduni Ametamey, Sanja Delizaimovic, Pius Fäh, Jennifer Mandzjuk, Esther Schweizer, Mustafa Yavuz / Ausstellungsbetrieb: André Löcker, Niki Zwahlen / Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Ausstellungsphotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: Myrien Barth, Nussbaumen AG

Ausstellungsbesuche: 9420
Öffentliche Führungen: 24
Privatführungen: 6
Workshops: 2
Schulbesuche: 2



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum Bellerive

A/B Cose fragili – Muranoglas

C/D Der textile Raum

Der textile Raum, 23.10. – 21.2.2016

Textilkunst erlebt derzeit eine Renaissance. Die Ausstellung *Der textile Raum* im Museum Bellerive spannt den Bogen von kunstgewerblichen Raumtextilien der 1910er-Jahre bis zum zeitgenössischen Design. Sie zeigt den Stellenwert der Schweizer Textilkunst im internationalen Kunstkontext und dokumentiert die eindrücklichen Karrieren ihrer Protagonistinnen an virtuoson Objekten und zahlreichen Zeitdokumenten. Vor rund 100 Jahren lenkte die Dada-Künstlerin Sophie Taeuber-Arp als Lehrerin an der Kunstgewerbeschule Zürich die floralen Stickereien ihrer Schülerinnen auf geometrische Wege und leitete damit den innovativen Umgang mit textilen Techniken ein. Als bedeutende Netzwerkerin für die Schweizer Textilkunst gilt ihre Schülerin Elsi Giauque, deren Raumskulpturen heute zu den Ikonen der Textilkunst zählen. In der Blütezeit dieser «Fiber Art» entstanden markante Tapisserien, die in öffentlichen Bauten starke architektonische Akzente setzten. Designer wie Trix und Robert Haussmann legten extravagante Entwürfe für den Privatbereich vor. Die Ausstellung zeichnet diese Entwicklung nach und verwebt Textilkunst und -design zu einem spannenden Netz.

Kuratorium: Sabine Flaschberger / Projektleitung: Jacqueline Greenspan / Wissenschaftliche Mitarbeit: Melanie Biedermann / Assistenz Kuratorium: Catherine Heeb / Ausstellungs-koordination: Sonja Gutknecht / Ausstellungsarchitektur: Cornelia Staffelbach, Annika von Oppeln, Zürich / Bauten: André Löcker, Doris Zurbrügg, Niederlenz, Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Gonzalo Castro, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Thomas Ostermeier, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli / Malerarbeiten: Malergeschäft S. Weilenmann, Winterthur / AV Technik: Claudio Pavan, ZHdK Produktionszentrum / IT Technik: Michael Koch, Beni Pfister, ZHdK Produktionszentrum / Licht: André Löcker, Mati AG, Adliswil / Ausstellungsgrafik: Iza Hren Visuelle Gestaltung, Zürich / Filminterview: Catherine Heeb mit Françoise Grossen, Michel Gilgen, Zürich / Kommunikation: Jacqueline Greenspan / Werbemittel: Iza Hren Visuelle Gestaltung, Zürich / Lektorat: Text Control AG, Zürich / Übersetzungen: Anthony DePasquale, Berlin, Golnaz Houchidar, Lausanne / Leitung Kooperationen: Roman Aebersold / Geschäftsstelle Freundeskreis: Simone Wildhaber / Kuratorium Vermittlung: Franziska Mühlbacher / Führungen: Tatiana Arquint, Kyriaki-Ntomenika Chandra / Workshops in Zusammenarbeit mit schule&kultur: Ursina Spescha, Zürich / Rahmenprogramm: Melanie Biedermann, Ivan Denes, Christina Flaschberger, Sabine Flaschberger, Prof. Dr. Jörg Wiesel, Basel / Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Kumuduni Ametamey, Sanja Delizaimovic, Pius Fäh, Jennifer Mandzjuk, Esther Schweizer / Ausstellungs-betrieb: André Löcker, Niki Zwahlen / Dokumentation: Guido Kruppenacher, Rilli Scanzi, Rolf Wolfensberger, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ – Archiv / Mitarbeiter Sammlungen: Liana Bähler, Patrizia Baldi, Nico Baur, Alessia Contin, Pia Ducrey, Susi Grob, Cathrine Heeb, Franz Xaver Jaggy & Umberto Romito, Denise Locher, Renate Menzi, Franziska Müller-Reissmann, Louis Schlegel, Tuija Toivanen / Ausstellungsfotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation / Filmdokumentation: Myrien Barth, Nussbaumen AG

Ausstellungsbesuche: 8826
Öffentliche Führungen: 24
Privatführungen: 11
Workshops: 24
Schulbesuche: 6

Schweizerische Nationalbank (SNB)

Rot leuchteten im Frühjahr 2015 die Schaufenster im Gebäude der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Es mochte auf den ersten Blick irritieren, dass für einmal kein thematischer oder motivischer Zusammenhang die gezeigten Plakate verband, sondern einzig der Einsatz einer Signalfarbe. Selbst im Verzicht auf politische Plakatbotschaften berauschte der Fächer an Plakaten, die der Farbe Rot Hommage erwiesen. Über den Sommer hinweg zogen Badeplakate den Blick auf sich, eine Ausstellung, die ein positives Medienecho fand. Die ewige Verführungskraft der Frau als geläufiges Plakatsujet wirkte auch bei dieser Thematik fort. Mit den präsentierten Plakaten der bereits 45. Ausstellung *Badekultur und Körperkult* in den Schaufenstern der SNB findet die bereits im Jahr 2000 gestartete Zusammenarbeit eine vorübergehende Pause. In den Jahren 2016 bis 2018 muss die SNB das Gebäude an der Fraumünsterstrasse 8 umfassend sanieren. Eine Wiederaufnahme der Ausstellungstätigkeit ist jedoch ab 2019 vorge-sehen.

Publikation: Zu den SNB-Ausstellungen erscheint eine Gratis-Broschüre mit Abbildungen aller gezeigten Plakate und einem Text zur jeweiligen Ausstellung (Broschüre der laufenden Ausstel-lung sind auch am Schalter der SNB erhältlich).

Rotsehen – Der plakative Einsatz einer Signalfarbe, 10.3.–6.7.2015, SNB

Eine Plakatauswahl nach der darin vorherrschenden Farbe Rot zusammenzustellen, birgt Überraschungen. Sie lädt zu einem neuen Blick auf Plakate ein, die ein sprichwörtlich roter Faden verbindet. Die sensible Reaktion des menschlichen Auges auf Rot macht die intensive Farbwirkung aus. Zudem gehört Rot zu den symbolisch am stärksten konnotierten Farben. Es versinnbildlicht so gegensätzliche Emotionen wie Aggression und Leidenschaft, Gefahr und Liebe und steht ebenso für das Leben wie auch für den Tod. Auch die Plakatwerbung hat sich früh des sowohl visuellen als auch psychologischen Effekts dieser Farbe bedient. Als Signalfarbe zieht Rot den Blick auf sich und funktioniert ideal als Wiedererkennungsmerkmal im Corporate Design. Begehrte Produkte strahlen selbst in leuchtendem Rot oder werden vor rotem Hintergrund präsentiert. Die Verwendung der Farbe Rot in Kombination mit Weiss und / oder Schwarz prägt aber auch die abstrakt-sachliche Plakatgestaltung der frühen Moderne in den 1930er-Jahren.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Badekultur und Körperkult, 7.7.–9.11.2015, SNB

Mit Eröffnung der grossen Volksbäder in den 1930er-Jahren war Männer und Frauen aller Gesellschaftsschichten erstmals das gemeinsame Baden erlaubt. Der Boom der Bäderarchitektur als Teil eines neuen, sozialen Tourismus orientierte sich vor allem an den Einheimischen und bot ihnen kleine Fluchten aus dem Alltag. Nicht von ungefähr blühte in diesen Jahren auch die Werbung für die frisch angelegten Strandbäder und Schwimmbecken – und legitimierte die Darstellung des weiblichen Körpers. Während einige Plakate noch sehr androgyne Frauenbilder zeigen, feiern andere die Erotik des weiblichen Geschlechts. Viele der Plakate jener Jahre erweisen zudem der Schweizer Bäderarchitektur Hommage, die oftmals dem «Neuen Bauen» verpflichtet war. Heute gibt es nur noch wenig Bäderwerbung in Plakatform, der sommerliche Badegenuss ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Dennoch bleiben die motivischen Zutaten jüngerer Plakate dieselben: leuchtend blaues Wasser und verführerische Badenixen.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Ausserdem

Poster Rhythm – Musikplakate aus Zürich

4.3. – 17.5.2015, Nordwand

Projektleitung: Bettina Richter

Lora Lamm – La vita è bella

24.6. – 16.8.2015, Nordwand

Projektleitung: Bettina Richter

Gottfried Honegger – Teppich konkret

26.8. – 1.11.2015, Nordwand

Projektleitung: Christian Brändle

Handzeichen (Plakate)

27.11.2015 – 28.2.2016, Nordwand

Projektleitung: Bettina Richter

Die Besten 2015 in Architektur, Design und Landschaft

2.12.2015 – 10.1.2016, Eingangshalle Toni-Areal

Projektleitung: Simone Wildhaber

Kooperationen und Wanderausstellungen

Im Kalenderjahr 2015 besuchten rund 145'000 Personen eine unserer Ausstellungen im Ausland. Weiterhin erfolgreich auf Tournee ist die Ausstellung *Out to Sea? The Plastic Garbage Project*, welche im Jahr 2015 an sechs Orten gezeigt wurde. Zum ersten Mal reiste das Plastikmüll-Projekt nach Asien und wurde dort von den Medien und den Besuchenden positiv und anerkennend empfangen. Die Ausstellungen *Typo en mouvement* und *Weingart Typography* stehen für eine sich abzeichnende Tendenz im Bereich Wanderausstellungen. Die beiden Ausstellungen in Paris respektive Hongkong wurden in Zürich vorbereitet und als «Bauplan» in digitaler Form an den Ausstellungsort geschickt. Die Exponate wurden soweit als möglich digitalisiert und vor Ort reproduziert, die Transporte wurden auf ein Minimum reduziert. Für Ausstellungen, bei denen mit Reproduktionen gearbeitet werden kann oder die primär aus digitalen Exponaten bestehen, bietet diese Form der Distribution viel Potenzial für die Zukunft. Als Gründungsmitglied partizipiert das Museum weiterhin aktiv an der European Museum Network Conference MUSCON.

Out to Sea? The Plastic Garbage Project

Association des Enseignants de la Vie et de la Terre (AESVT), Tétouan, MA

20.2.2015 – 20.4.2015

Ausstellungsbesuche: 7000

Universalmuseum Joanneum, Naturkundemuseum, Graz, AT

16.4.2015 – 23.8.2015

Ausstellungsbesuche: 12'417

Darb 1718, Kairo und Library Alexandria, Alexandria, EG

22.4.2015 – 26.5.2015

Ausstellungsbesuche: 2583

Association des Enseignants de la Vie et de la Terre (AESVT), Agadir, MA

5.5.2015 – 5.7.2015

Ausstellungsbesuche: 7380

Utzon Center, Aalborg, DK

25.6.2015 – 20.9.2015

Ausstellungsbesuche: 37'072

Hong Kong Science Museum, Hongkong, CN

27.11.2015 – 17.2.2016

Ausstellungsbesuche: 128'649

Weingart Typography

HKDI Gallery, Hong Kong Design Institute, Hongkong, CN

6.11.2015 – 30.3.2016

Ausstellungsbesuche: 34'063

Typo en mouvement (Bewegte Schrift)

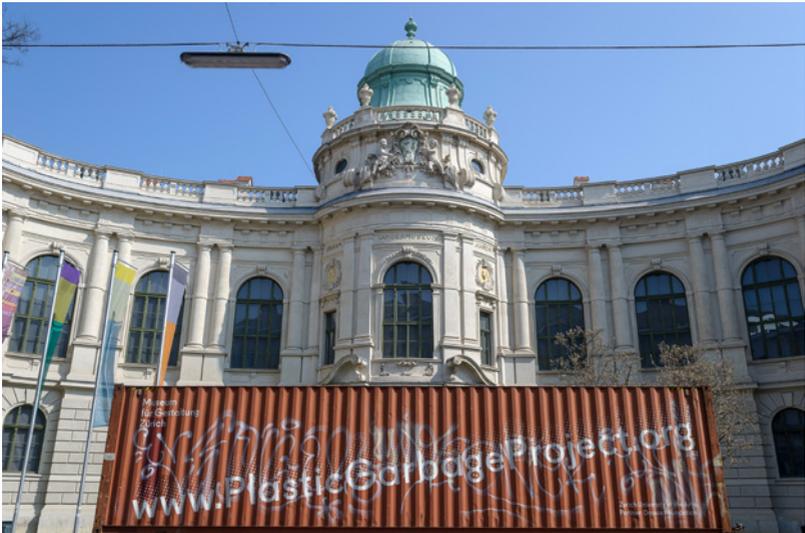
Le Lieu du Design en Île-de-France, Paris, FR

20.11.2015 – 5.3.2016

Ausstellungsbesuche: 11'600



A



B



C



D

Kooperationen und Wanderausstellungen

A Out to Sea? The Plastic Garbage Project, Hong Kong Science Museum, Hongkong, CN

B Out to Sea? The Plastic Garbage Project, Universal-museum Joanneum, Naturkundemuseum, Graz, AT

C/D Weingart Typography, HKDI Gallery, Hong Kong Design Institute, Hongkong, CN

Sammlungen

Die erste Hälfte des Jahres 2015 war geprägt von dem Umzug nachgelagerter Arbeiten, wie dem Einräumen von Objekten, Beschriften von Regalen, oder dem Einlesen der Objekt-Standorte in die Datenbank der Sammlungen. Zudem wurden zahlreiche Massnahmen zur Bestandserhaltung durchgeführt. Im Sommer konnte der Regelbetrieb der Sammlungen wieder aufgenommen werden. Mit Umzug an den neuen Standort fand auch eine personelle Reorganisation der Sammlungen statt. Nebst sammlungsspezifischen gibt es neu auch sammlungsübergreifende Dokumentaren/innen. Daraus ergeben sich spannende Synergien, aber auch bereichernde neue Einblicke in die Erfassungspraxis der einzelnen Sammlungen. Das Publikumsinteresse an geführten Rundgängen durch die Sammlungen ist erfreulich, viele Besucher erliegen der Faszination der hier gezeigten Designgeschichte.

Sammlungsbesuche: 3846
Öffentliche Führungen: 268
Privatführungen: 171
Workshops: 6
Schulbesuche: 29

TMS (The Museum System), eMuseum

In der Datenbank The Museum System (TMS) werden neu eingehende Objekte laufend erfasst und sukzessive mit Text- und Bilddaten im eMuseum (eMuseum.ch) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Harmonisierung der Erfassungsregeln aller Sammlungen, die im Verlauf des Jahres 2016 abgeschlossen sein wird, ist ebenso Folge der Reorganisation im Bereich der Dokumentation wie auch die projektweise rasche Aufnahme grosser Eingänge in die Datenbank. Erstmals gelang dies 2015 mit der Erfassung des wertvollen Nachlasses von Josef Müller-Brockmann, der nun öffentlich einsehbar ist. Auf Ende Jahr konnte termingerecht noch ein TMS-Update installiert werden: Mit TMS 2014 wurde die Funktionalität der Datenbank erneut verbessert und die Dateneingabe erleichtert.

TMS

Neuaufnahmen

Designsammlung: 1078 Objektdaten
Grafiksammlung: 1546 Objektdaten
Kunstgewerbesammlung: 281 Objektdaten
Plakatsammlung: 1260 Objektdaten

Total Objektdaten TMS

Designsammlung: 22'482
Grafiksammlung: 23'393
Kunstgewerbesammlung: 12'163
Plakatsammlung: 44'751

eMuseum

Neuaufschaltungen

Designsammlung: 110 Objektdaten
Grafiksammlung: 585 Objektdaten
Kunstgewerbesammlung: 344 Objektdaten
Plakatsammlung: 902 Objektdaten

Total öffentlich zugängliche Objektdaten

Designsammlung: 2382
Grafiksammlung: 9008
Kunstgewerbesammlung: 4155
Plakatsammlung: 43'989

Bilddienstleistungen:

Designsammlung: 9 Aufträge für 77 Bildvorlagen
Grafiksammlung: 20 Aufträge für 142 Bildvorlagen
Kunstgewerbesammlung: 24 Aufträge für 58 Bildvorlagen
Plakatsammlung: 93 Aufträge für 335 Bildvorlagen,
61 Aufträge für 192 Reproduktionen

Designsammlung

Leihgaben

- Vögele Kulturzentrum Pfäffikon SZ, CH, *Mehr von Weniger! Die Sehnsucht nach Einfachheit und die Lust am Überfluss*, 17.5.–20.9.2015: 1 Elektron-Stuhl, Max Ernst Haefeli
- Vitra Design Museum Weil am Rhein, DE, *Bauhaus: Design*, 25.9.2015–28.2.2016: 1 Klappstuhl Co-op. Interieur
- Architekturforum Zürich, CH, *Hans Bellmann – Protagonist der Schweizer Wohnkultur*, 7.11.–29.11.2015: 1 Spannstützenregal, 1 GA-Schaukelstuhl und GA-Sessel-Modelle, Hans Bellmann

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- *Do it Yourself Design*, 20.3.–31.5.2015: 1 Regal und 3 Stühle, Martino Gamper und Susi + Ueli Berger, 2 Armsessel Hans Eichenberger und Gerrit Rietveld
- *Swiss Style – Internationale Grafik*, 16.4.–26.7.2015: Schreibmaschine Valentine, Prospekt Saffa
- *Cose fragili – Muranoglas*, 8.5.–13.9.2015: Vase, Ettore Sottsass
- *Neu in der Sammlung – Rüegg/Tropeano*, 10.6.–26.7.2015: 89 Einzelobjekte aus dem Bereich Möbel und Interieurs der Donationen Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano
- *Der textile Raum*, 23.10.2015–21.2.2016: 29 Einzelobjekte aus dem Bereich Textil
- *Bitte berühren!*, 27.11.2015–20.3.2016: 6 Einzelobjekte aus den Bereichen Möbel und Produktdesign

Externe Restaurierungen

- Hans Bellmann, 4 Möbel Modelle GA-Fauteuil, ca. 1955, CH, Papier, Schaumstoff
- André Guyot, Beistelltisch Thonet Modell B 152, ca. 1930, DE, Stahlrohr, Glas, Gummi
- Max Ernst Haefeli, 4 Kommoden und Volksschrank Inkombi, 1932–1933, CH, Holz lackiert
- Max Ernst Haefeli, Schubladenstock Wohnbedarf Modell 99a, 1932–1933, CH, Holz
- Max Ernst Haefeli, Salontisch, 1928, CH, Stahlrohr, Holz
- Max Ernst Haefeli, Kissen zu Sofa Prototyp mit «Schlaraffia»-Polster, 1928, CH, Stahlrohr, Textil
- Tagesdecke zu Sofa Haefeli, Berberteppich Zaian, 20. Jh., MA, Wolle
- Hans und Wassili Luckhardt, Schreibtisch Desta, ca. 1930, DE, Stahlrohr, Holz lackiert
- Werner Max Moser, Satzische Wohnbedarf Modell 72, 1930–1931, CH, Stahlrohr, Tischlerplatte mit Linolbelag
- Reni Shulman-Trüdinger, Regal Typ 2 Wohnhilfe, 1956, CH, Holz, Stahlblech, Kunstharz
- Flora und Rudolf Steiger, 5 Schubladenstöcke Wohnbedarf Modelle, 1931, CH, Holz lackiert
- Klaus Vogt, Aulastuhl und Lehrstuhl Ginnasio cantonale Locarno, 1962, CH, Formsperrholz, Blech lackiert
- Alfred Zeffner, Servierwagen Desta Modell GT 74, ca. 1930, DE, Stahlrohr, Glas

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Atelier Oi, Parfumflacons Le Gemme, 2012–2013, CH (Bulgari Parfums SA Suisse)
- Big-Game, 2 Stühle Castor und Castor Low, 2013, CH (Karimoku New Standard)
- Arnold Braun, Zahnbürsten Curaprox 5460 Ultra Soft, 1979, CH (Curaden AG)
- Foba, Stativ Combirohr, 1959, CH (Foba AG)
- Freitag lab. ag, Hosen, Hemden und T-Shirts aus der F-Fabric Collection, 2011–2016, CH (Freitag lab. ag)
- Greutmann Bolzern Designstudio, SWISS Business Interkontinental Tableware Tailfin 2013–2014, CH und Swiss-Trolley HS Meal Cart, CH (Swiss International Air Lines)
- Hans Hilfiker (Redesign), SBB Bahnhofsuhr, 1944 / 1952, CH (Schweizerische Bundesbahnen)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Greutmann Bolzern Designstudio, Entwicklungsprozess SWISS Business Interkontinental Tableware Tailfin, 2013–2014, CH (Greutmann Bolzern AG für Gestaltung)
- Trix + Robert Haussmann, Maso-Chair und Neon-Chair (Reproduktion), 1967 (2012), CH
- Kuno Nüssli, Valerie Kiock, Sessel Sphérisé ! mit Prototyp und Beistelltisch, 1996, CH

Schenkungen von Privaten

- Anonym, Berberteppich Zaian (Ruggero Tropeano)
- Max Bill, Otto Haas, Schreibmaschine Patria, 1936 / 1944 (Redesign Bill), CH (Ruggero Tropeano)
- Werner Blaser, Sessel, Stuhl, Hocker und Beistelltisch Wohnbedarf, 1955–1956, CH (Erbengemeinschaft Dr. Paul Erni)
- Braun, Mixer Multimix, Rasierapparate Linear, Flex control, 1990er-Jahre, DE (Willem Van der Laan)
- Bremy Wäscheständer Sunwind, ca. 1942, CH (Franz Heiniger)
- Marcel Breuer, Sessel Wohnbedarf Modell 343 / 334, 1933–1934, CH (André Fornallaz)
- Brual, Mixer Ultra Star, 1960er-Jahre, CH (anonym)
- Caran D'Ache, Fixpencil Modell 24, 1950, CH (Christof Zollinger)
- Chiyoda Kogaku, Kleinbildkamera Minolta 16, 1957, JP (Umberto Romito)
- Daniel und Markus Freitag, Kuriertasche aus der ersten Produktion, 1993, CH (Christian Waldvogel)
- Sigfried Giedion, Hin Bredendieck, Nachttischleuchte BAG Modell 4.352, 1932, CH (Linus B. Fetz)
- Max Ernst Haefeli, Sofa Prototyp mit «Schlaraffia»-Polster, 1928, CH (Ruggero Tropeano)
- Fritz Haussmann, Krug und Teekanne Alsiko, vor 1935, CH (Katharina Medici)
- Kern, Fernglas Alpin 160, 1935, CH (Hans Rudolf Stadtmann)
- Krasnogorski Sawod, Panorama Filmkamera Horizont, 1967, URS (Hans Rudolf Stadtmann)
- David Lewis, Radio / Kassettentonbandgerät Beosystem 10, 1983, DK (Willem Van der Laan)
- Dietrich Lubs, Wecker Braun quartz AB 1, 1987, DE (Willem Van der Laan)
- Minox, Kleinbildkamera 35 EL und Blitzgerät, 1981, DE (Hans Rudolf Stadtmann)
- Albert Nauer, Konrad Knöpfe, Stuhl Nauer & Knöpfe, 1959, CH (Walter Knöpfe)
- Parker, 10 Füllfederhalter, 1940–1950er-Jahre, US (Christof Zollinger)
- Dieter Rams, Dietrich Lubs, Wecker Braun DN 40, 1976, DE (Hans Peter Schneider)
- Sanitor, Eckert u.a., 6 Küchengeräte, 1940–1950er-Jahre, CH / DE / IT (Louis A. Voellmy)
- Richard Sapper, Kurzeituhr Terrailon, 1971, FR (Willem Van der Laan)



A



B



C



D



E



F



G



H



I



J



K



L

Designsammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Max Ernst Haefeli, Sofa mit «Schlaraffia»-Polster, 1928, CH. Donation Ruggero Tropeano
- B Julie Richoz, Vasen Oreilles, 2013, CH / FR. Dauerleihgabe Bundesamt für Kultur, BAK
- C Kuno Nüssli, Valerie Klock, Sessel-Prototyp Sphérisse I, 1996, CH. Donation Kuno Nüssli
- D Big-Game, Armstuhl Castor Low, 2013, CH. Donation Karimoku New Standard
- E Karl Moser, Senatszimmerstuhl, 2014, CH. Dauerleihgabe Universität Zürich, Universitätsarchiv
- F Sarah Kueng, Lovis Caputo, Stuhl Dolce Vita, 2010, CH. Dauerleihgabe Bundesamt für Kultur, BAK

- G Albert Nauer, Konrad Knöpfel, Stuhl Nauer & Knöpfel, 1959, CH. Donation Walter Knöpfel
- H Anonym, Kleinplastiken und Sammelstücke der Privatsammlung Carola und Sigfried Giedion. Donation Monica Giedion-Risch
- I Antonio Vitali, Kinderschaukel Schnecke, 1956–1967, CH. Donation Claudia Howald
- J Anonym, Kleinplastiken und Sammelstücke der Privatsammlung Carola und Sigfried Giedion. Donation Monica Giedion-Risch
- K Trix + Robert Haussmann, Maso-Chair, 1967, CH. Donation Trix + Robert Haussmann
- L Hannes Wettstein, Stuhl Juliette, 1987, CH. Donation Hürlemann AG

- Steinfels, Caran D'Ache, Knorr u.a., 45 Warenverpackungen / Werbegeschenke 1930er–1960er-Jahre, CH (Margrit Schwarz)
- Antonio Vitali, Kinderschaukel Schnecke, 1956–1967, CH (Claudia Howald)
- Wisa Gloria, Kinderschaukel Schnecke, ca. 1961, CH (Balthasar Zimmermann)

Nachlässe / Vorlässe

- Swiss Graftic Design Foundation: Glasnegative und Werbematerial aus dem Nachlass Theo Ballmer zu Möbeln der Firma Suter-Strehler Söhne & Co AG, Zürich, 1938–1943
- Peter Erni: Ein Konvolut von didaktischen Objekten, Werkzeugen, Geräten und Publikationen zur Geschichte und Theorie der Gestaltung
- Monica Giedion-Risch, aus dem Nachlass Carola und Sigfried Giedion: Alfred Roth, fahrbare Hausbar, Embru-Modell 1952, 1932, CH. Alvar Aalto, Sigfried Giedion (Armlehnen), Wohnbedarf-Modell 046a, 1932, CH. Anonym, Kleinplastiken und Sammelstücke aus aller Welt (Tierfiguren, Vasen, Messer)
- Hürlemann AG: Möbel, Produkte und Prototypen, Hannes Wettstein für verschiedene Produzenten, Skizzen und 70 Dokumentationen zu Entwurfsprozessen, 1987–2007
- Werner Zemp: Industrieprodukte, Prototypen und Dokumente aus dem Studio von Werner Zemp

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände

- Atelier Oi, Lichtskulptur Oiphorique, 2011, CH
- Andreas Bhend, Garderobe Frosta Ikea, 2014, CH
- Big-Game, Box Cargo und Garderobe Beam, 2012, CH
- Yves Ebnöther, Hocker und Bausatz Ein-Tritt, 2015, CH
- Sarah Kueng, Lovis Caputo, Jurte In the middle of nowhere, 2015, CH
- Migros, Haartrockner Mio Star, im 1970, CH

Bundesamt für Kultur (BAK): Schweizer Design / Ankäufe Zeitgenössische

GestalterInnen und ProduzentInnen als Dauerleihgabe

- Baltensweiler / Niederberger, 4 Leuchten der Topoled Kollektion, 2012, CH
- Big-Game, Möbel, Produkte und Prototypen, 2008–2011, CH
- Marián Brunzel, Regalsystem Simplan Modell 66, 2012, CH
- Claudia Caviezel, Bettwäsche und Teppich, 2010–2015, CH
- Création Baumann, Stoffcoupons der Kollektion Alphacoustic und Metal Base, 2012–2014, CH
- Frédéric Dedelley, Urne mit Altararrangement Memento Mori, 2009, CH
- Beat Frank, niedriger Tisch, 2013–2014, CH
- Daniel Kübler, Tischleuchte Oviso, 2014, CH
- Sarah Küng, Lovis Caputo, Stuhl Dolce Vita, 2010, CH
- Nicolas Le Moigne, Hocker Trash Cube, 2010, CH
- Anita Moser, Stiefel und Schuhe Celebrity, Derby, Sneaker, 2009–2012, CH
- Kuno Nüssli, Schrankmöbelsystem Container DS, 2006–2008, CH
- Julie Richoz, 2 Papierskulpturen und 2 Vasen, 2012–2013, CH
- Risa Hutwerkstatt AG, 26 Hüte der Kollektionen Basis, Freiamt, Sommer und Winter, 1970–2014, CH
- Adrien Rovero, 8 Tiere der Clickazoo Kollektion, 2009, CH

Dauerleihgaben von Institutionen

- Karl Moser, Senatszimmerstuhl, 2014, CH (Dauerleihgabe Universität Zürich, Universitätsarchiv)
- Fotos von Gebrauchsgerät, SWB-Ausstellungen, Messen, 1927–1967, CH (Schweizerischer Werkbund, SWB)

Grafiksammlung

Leihgaben

- Centre d'innovation et de design au Grand-Hornu, Hornu, BE, *Des Choses à faire*, 4.10.2015–10.1.2016: 1 Holzschnitt von Félix Vallotton
- Hong Kong Design Institute Gallery, CN, *Weingart Typography*, 6.11.2015–30.3.2016: 15 Werke: 6 Zeitschriften, Broschüren und Xerox-Entwürfe von Weingart, 7 Studentenarbeiten aus seinem Unterricht, 2 Sätze Bleiletern

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- *Swiss Style – Internationale Grafik*, 16.4.–26.7.2015: 111 Drucksachen, Entwürfe, Fotografien, Zeitschriften und Bücher
- *Neu in der Sammlung – Josef Müller-Brockmann*, 16.4.–31.5.2015: 334 Drucksachen, Fotografien, Zeitschriften, Bücher, Entwürfe und Zeichnungen

Restaurierungen

- Josef Müller-Brockmann, 59 Print- und Signaletik-Entwürfe (Collagen) für ACS, Autophon, Berthold, Börse, IBM, Schweizerische Verkehrszentrale, Turmac und Volg sowie Ausstellungs- und Bühnenbildentwürfe (Gouachen) und freie Arbeiten (Zeichnungen und Gouachen), 1938–1991

Konservierung

- Josef Müller-Brockmann, Umlagerung und säurefreie Konservierung des umfangreichen Nachlasses, der mehrere tausend Arbeitsbelege umfasst

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

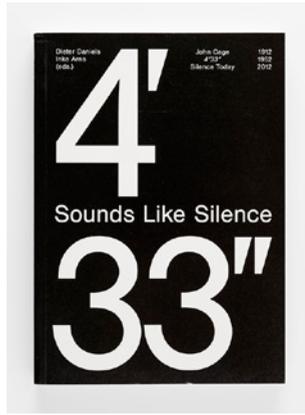
- Diverse GestalterInnen, 37 Schönste Schweizer Bücher 2012 und 2013, CH (Bundesamt für Kultur)
- Eric Andersen, Risographie, 2015, 5 Collagen, drei- und vierfarbig signiert, Edition Freundeskreis 2015, Aufl. 30, CH (Museum für Gestaltung, Freundeskreis)
- Lora Lamm, Estate et moda, la Rinascente, 1959, Offset / Buchdruck, 2015, gerahmt und signiert, Edition Freundeskreis 2015, Aufl. 100, DruckArt Riehen, CH (Museum für Gestaltung, Freundeskreis)
- Steve McCurry, 2 Fotografien: Walking on High Ground. Bangladesh / Ship Breaking Yard. Karachi, Pakistan, 2015, Jet Print, gerahmt und signiert, Edition Freundeskreis 2015, Aufl. 30, USA (Museum für Gestaltung, Freundeskreis)
- René Groebli, 2 Fotografien: The Eye of Love, 1952 / Rail Magic, 1949, Baryt- abzug, 2014, gerahmt und signiert, Edition Freundeskreis 2014, Aufl. 20, CH (Museum für Gestaltung, Freundeskreis)
- Derek Birdsall, Ken Briggs, Germano Facetti, Sidney King, 7 Pelican Books, 1962–1972, GB (Museum für Gestaltung, Swiss Style – Internationale Grafik)
- Germano Facetti, Richard Hollis, Romek Marber, Bruce Robertson, Jan Tschichold, 7 Penguin Books, 1953–1964, GB (Museum für Gestaltung, Swiss Style – Internationale Grafik)
- Rudolph de Harak, 2 Bücher der McGraw-Hill Book Company, Inc., 1960 und 1965, USA (Museum für Gestaltung, Swiss Style – Internationale Grafik)
- Fred Troller, 2 Anchor Books, 1972 und 1974, USA (Museum für Gestaltung, Swiss Style – Internationale Grafik)
- Massimo Vignelli, 2 Fahrpläne und 4 Informationsbroschüren der American Airlines, 1974–1989, USA (Museum für Gestaltung, Swiss Style – Internationale Grafik)
- Diverse GestalterInnen wie Robert & Durrer, Dani Volkart, Müller+Hess, Cornel Windlin und Martin Woodtli, ca. 60 Drucksachen des Museum für Gestaltung, 1990–2000er-Jahre, CH (Museum für Gestaltung, Publikationen)



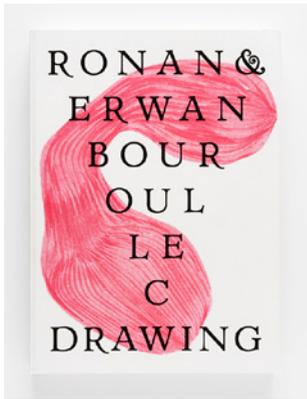
A



B



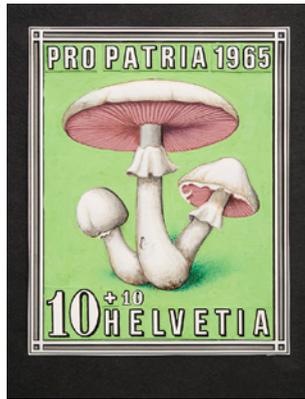
C



D



E



F



G



H



I



J



K



L



M



N



O



P

Grafiksammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Bringolf Irion Vögeli GmbH, Hi – Visuelle Gestaltung, E Modell (Sonderedition), Signaletik Toni-Areal, 2007 – 2014, CH
- B 8vo, Octavo – Journal of Typography, Heft 7, 1990, GB
- C Pascal Storz, Jakob Kirch, Sounds Like Silence. John Cage. 4'33", Ausstellungskatalog, 2012, DE (Schönste Schweizer Bücher 2012)
- D Cornel Windlin, Drawing. Ronan & Erwan Bouroullec, Werkkatalog, 2013, CH (Schönste Schweizer Bücher 2013)
- E Hans Neuburg, Philips – Fluoreszenz-Lampen TL, Inserat, 1950, CH
- F Niklaus Stoecklin, Pro Patria 1965 – 10 Helvetia, Entwurf Briefmarke, ca. 1964, CH
- G Nadine Spengler, Der Lebhag. Meinrad Inglin, illustriertes Buch, 2013, CH (Schönste Schweizer Bücher 2013)
- H Hans Neuburg, HN, Initialen, ca. 1950, CH
- I Hans Neuburg, Sulzer, Logo-Entwurf, 1933, CH
- J Maximilian Schwander, Olympia, Strumpfwerbung, Aufsteller, o.J., CH
- K Bruno Oldani, Organisasjonens Designprogram, Buchumschlag, 1987, NO
- L Bruno Oldani, Jonas Field's Beste, LP-Umschlag, 1977, NO
- M Bruno Oldani, Ole Paus: Sijkaner i utvalg, LP-Umschlag, 1978, NO
- N John Heartfield, Tod dem Kriegspolypen!, Seite aus AIZ, 1937, DE
- O Maximilian Schwander, Neue Hüte – Robert Ober Zürich, Andruck, o.J., CH
- P Martin Peikert, Gr. Hotel Europe, Luzern, Entwurf Faltprospekt, o.J., CH

- Hans-Rudolf Lutz, Marc Philipp, Buch-Dummy und Entwurf Einladungskarte: Hoffnung und Widerstand, 1998, CH (Museum für Gestaltung, Publikationen)
- Polly Bertram, Daniel Volkart, Wissenschaftliches Zeichnen, Entwurf Buch, 1990, CH (Museum für Gestaltung, Publikationen)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern / Verlagen (Auswahl)

- 8vo, Octavo – Journal of Typography, Schubert mit allen 8 Ausgaben, 1986–1992, GB
- Bringolf Irion Vögeli GmbH, Hi – Visuelle Gestaltung, 3D-Buchstabe «E», Signaletik Toni-Areal, 2007–2014, CH
- Mathieu Christe, Nicolas Robel, 2 Büllbooks Editionen und 6 Visitenkarten, 2013–2014, CH
- Philipp Herrmann, Schriftmusterblatt mit Crack, Quick, GZA, 2015, CH
- Ingrid Isermann, Thomas Wolfensberger, 1 Buch mit konkreter Poesie und 3 typografische Drucke, 2014, CH
- Norm, 100 Jahre Schweizer Grafik / 100 Year of Swiss Graphic Design, je 22 Druckbogen-Hefte, Entwurfsmaterial Umschlag und Kommunikationsmittel, 2014, CH
- Bruno Oldani, ca. 50 LP-Cover, CDs, Bücher, Booklets, CI-Manual, Briefmarken u.a. Drucksachen, 1970–1990er-Jahre, NO
- Izet Sheshivari, Miriam Sturzenegger et al., 14 Bücher und 4 Akzidenzen aus Verlag Boabooks, 2009–2014, CH
- Daniel Schwartz, 2 Foto-Mappenwerke hg. Kunstverein Solothurn und Kt. Zürich, 2008, 2010, CH
- Daniel Schwartz, 2 Fotoreportagen über Burma in Zeitschrift *Du* 1992 und 2012, 1 Fotoreportage für *Lettre International*, 2013, 2 Fotobücher: *Dialogue avec Le Corbusier*, 1990, *At Eastern Gates*, 2012, CH
- Team '77, 3 Schriftmuster-Drucksachen für Haas Unica und Media, ca. 1977, CH
- Vier5, 18 Leporelli und 2 Karten Johann Jacobs Museum Zürich, 2014, CH/FR

Schenkungen von Privaten (Auswahl)

- Anonym, The Map, U-Bahnplan New York, April / Sep. 2014, USA (Christian Brändle)
- Ludovic Balland, 30 ans à Paris, Historiographie des CCS Paris, 2015, CH (Guido Krummenacher)
- Ruedi Baur, Manifesta 11 – 2016, Drucksachen, 2015, CH (Christian Brändle)
- Diverse GestalterInnen, ca. 35 Drucksachen für Corner College, 2010–2012, CH (Roland Früh)
- Ernst Hiestand et al., ca. 60 Knoll-Inserate und diverse Prospekte für den Wohnbedarf, 1960er-Jahre, CH (Ueli Wieser, DE)
- Stefan Sagmeister, The Happy Film, booklet, 2013, USA (Barbara Junod)
- Maximilian Schwander, ca. 80 Modeillustrationen und -inserate für Ober, Feldpausch, Globus, Kurz, Fretz, Walder, Ochsner etc., 1930–1970er-Jahre, CH (Brigitte Schwander)
- Fred Troller, ca. 30 Drucksachen für Firmen wie IBM, Geigy, Rye Printing, Flagstaff, data processor sowie Werbematerial für die AIGA und Graphic Design: USA, 1970–1980er-Jahre, USA (Meret Piderman-Troller, USA)

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände

- Wim Crouwel, 18 Ausstellungskataloge für Stedelijk Museum Amsterdam, 1959–1976, NL
- John Heartfield, 36 Fotomontage-Seiten aus der Arbeiter Illustrierten Zeitung AIZ, 1937–1938, DE
- Max Huber, 5 Werbekarten und 1 Monza-Katalog, 1951–1977, IT
- Robert Lips, Wenn Freund Globi Musik macht, 8 sign. Originalzeichnungen, 2 Malhefte, 9 Andrucke, 1945–1946, CH
- Niklaus Stoecklin, ca. 50–70 Illustrationen für Titelblätter, Ex Libris, Briefmarken, Werbekarten, Signete etc., 1930–1960er-Jahre

Zeitgenössische Gestalterinnen und Gestalter

- Anonym, Zürich Frauenfeld, Strassenschild, Leuchtkasten, o.J., CH
- Daniel Schwartz, Die grosse Mauer Chinas, Fotobuch, 2001, DE
- Izet Sheshivari et al., 3 Bücher aus Verlag Boabooks, 2010–2014, CH
- UFO, Die Not hat ein Ende, Edition Patrick Frey, 2015, CH

Nachlässe

- Hans Neuburg, ca. 440 grafische Belege: Signete, Beschriftungen, (Plakate), Inserate, Prospekte, Broschüren, Karten, Kalender, Verpackungen, Etiketten, Bücher, Presseartikel, Korrespondenz, 1930–1970er-Jahre, CH (Donation Till Neuburg)
- Martin Peikert, ca. 200 orig. Illustrationen, Entwürfe, Inserate und Prospekte, die für Schweizer Bergkurorte werben, 1930–1960er-Jahre, CH (Teilnachlass, Ankauf Minnie Gächter)

Kunstgewerbesammlung

Leihgaben

- Historisches und Völkerkundemuseum St. Gallen, CH, *Im Atemzug der Zeit*, 8.5.15 – 28.2.16: 1 Marionette König Hirsch, Sophie Taeuber-Arp
- Stavanger Art Museum, NO, *Frida Hansen*, 12.6.15 – 18.10.15: 1 Wandbehang *Der Tanz der Salome*, Frida Hansen
- Fondazione Nicola Trussardi Milano, IT, *The Great Mother*, 25.8.15 – 15.11.15: 1 Textilkulptur Abakan Red, M. Abakanowicz, 3 Marionetten König Hirsch, Sophie Taeuber-Arp
- Kunstmuseum Thun, CH, *Der Kontinent Morgenthaler*, 5.9.15 – 22.11.15: 3 Marionetten König Hirsch, Sophie Taeuber-Arp
- Musée d'ethnographie Genève, CH, *Le Bouddhisme de Madame Butterfly*, 10.9.15 – 10.1.15: 1 Wandbehang *Engelwache*, Henry van de Velde
- Museo d'Arte della Svizzera Italiana, Lugano, CH, *Transit: fra nord e sud oltre le frontiere dell'arte*, 12.9.15 – 8.1.16: 4 Marionetten König Hirsch, Sophie Taeuber-Arp
- Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, DE, *Jugendstil*, 16.10.15 – 29.2.16: 1 Metallvase, Josef Hoffmann, 2 Jugendstil-Gläser, L.C. Tiffany, 5 Keramiken, 1 Bronzeskulptur, Hermann Obrist
- Kunstmuseum Solothurn, CH, *Otto Morach – Arbeiten auf Papier*, 24.10.15 – 31.1.16: 5 Marionetten, Otto Morach
- Schirn Kunsthalle Frankfurt, DE, *Sturm-Frauen*, 30.10.15 – 7.2.16: 4 Marionetten, Alexandra Exter

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- *Cose fragili – Muranoglas*, 8.5.15 – 13.9.15: 102 Glas-Objekte
- *Der textile Raum*, 23.10.15 – 21.2.16: 117 Textil-Objekte
- *Bitte berühren!*, 27.11.15 – 20.3.15: 1 Objekt (Griff)

Externe Restaurierungen

- 1 Vase Josef Hoffmann, Silber
- 1 Textilkunstwerk M. Abakanowicz, Leinen, Sisal
- 3 Teppichentwürfe Otto Morach, Gouache auf Papier
- 1 Wandbehang Frida Hansen, Gobelin aus Wolle und Seide
- 1 Marionette König Hirsch STA, Holz, gefasst
- 1 Kissenbezug STA, Wolle
- 1 Zierdecke STA, Leinen

Interne Restaurierungen

- 1 Langnauer Keramik, Irdenware

Konservierung

- Umlagerung Marionetten-Dokumentation in säurefreies Material

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Gottfried Honegger / TISCA, 2 Teppiche, 2006, CH (TISCA, Tischhauser und Co)

Schenkungen von Privaten

- Elsi Giauque / Käthi Wenger, *Hommage à Otto Morach*, Wandbehang, 1967, CH (Hugo Stüdeli / Schenkung Otto Morach)
- Heidi Bucher, 2 applizierte Tüllstoffe, um 1945, CH (Pia Andry)
- Otto Morach, Bühnenbild, ca. 1925, CH (Hugo Stüdeli / Schenkung Otto Morach)

- Otto Morach, 12 Teppichentwürfe, ca. 1925, CH (Hugo Stüdeli / Schenkung Otto Morach)
- 3 Damenoberteile, 14 Mode-Accessoires, 1940 – 1975, CH (aus Nachlass Tildy Grob-Wenger)
- Robert Niederer, achteckiger Leuchter aus Dining Room der Schweizer Botschaft in New Delhi, 1963 (Schweizerische Eidgenossenschaft, EDA)
- Werner Moser sowie Franz Carl Weber AG, 13 Marionetten und 9 Handpuppen, ca. 1950, CH (Roswitha Moser aus Nachlass von Werner Moser)
- Anonym, 3 Kleidungsstücke, um 1915 und Eri Székely (Design), Kwang-ja Yang (Dekor), Tunique, 1995, CH (Eri Székely)
- 6 Kleider und Mäntel von Bloomer und Rose Bertin Zürich, 1945 – 1955, CH (Lotte Schilder-Bär)
- Gaetana Aulenti, Vase Muranoglas, 2001, IT (Peter Buchholz)
- 5 Jugendstilstoffe, um 1910, DE (Freia Prowe)
- Verschiedene japanische Objekte: 3 Lackmalerei-Schatullen, 1 Kimono, 8 Mode-Accessoires, ca. 1920, JP (aus Nachlass von Kogiku Saito)
- Cornelia Forster, Tapiserie Étang, 1950er-Jahre (Landis & Gyr Stiftung, Zug)
- 1 Papierkleid, ca. 1967, US (Uldis Makulis)

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzung der Bestände

- Verena Sieber-Fuchs, *Alles Konfetti*, 2 Hüte (Konfetti), 2010, CH
- 4 Papierkleider, ca. 1967, US
- Anne-Martine Perriard, 1 Schürzenkleid, 2015, CH
- Ruth Zürcher, Textilobjekt der Gruppe 78, 1970er-Jahre, CH

Bundesamt für Kultur (BAK): Schweizer Design / Ankäufe Zeitgenössische GestalterInnen und ProduzentInnen als Dauerleihgabe

- Verena Sieber-Fuchs, 1 Bodenteppich, 1 Läufer, 2000 und 2005, 1 Kragen, 1985, CH
- Claudia Caviezel (Entwurf), Mitlödi Textildruck AG (Druck), Wandbehang *150 Jahre Freundschaft Schweiz – Japan*, 2014, CH
- Estelle Gassmann, 1 Keramik aus der Serie *Fluid Functions*, 2014, CH,
- Estelle Gassmann, 3 Objekte aus der Serie *Bowl Formations*, 2012 / 2015, CH



A

B

C



E



F



G



H



I



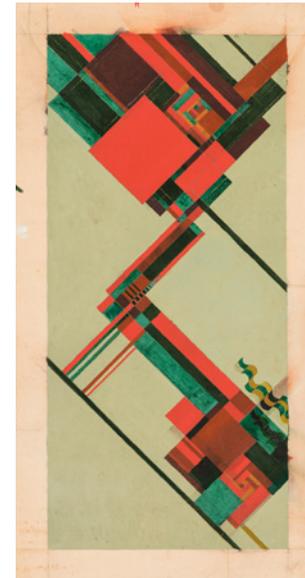
J



K



M



N



L

Kunstgewerbesammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A/B Franz Carl Weber AG, Handpuppen, um 1950, CH
- C Gottfried Honegger / TISCA, Teppich, 2006, CH
- D Elsi Giaouque / Käthi Wenger, Hommage à Otto Morach, Wandbehang, 1967, CH
- E/G Claudia Caviezel / Mitlödi Textildruck AG, Wandbehang 150 Jahre Freundschaft Schweiz – Japan, 2014, CH. Foto: Ulysse Hecq-Cauquil

- F Roberto Niederer, Leuchten aus Schweizer Botschaft in New Delhi, 1963
- H Anonym, Kimono, um 1920, JP
- I Verena Sieber-Fuchs, Alles Konfetti, Hut, 2010, CH
- J Estelle Gassmann, Objekt aus der Serie Bowl Formations, 2015, CH
- K Rose Bertin, Mantel, um 1955, CH
- L Design: Eri Székely, Dekor: Kwang-ja Yang, Tunique, 1995, CH
- M/N Otto Morach, Teppichentwürfe, um 1925, CH

Plakatsammlung

Leihgaben

- Landesmuseum Zürich, CH, *Alois Carigiet. Kunst, Grafik & Schellen-Ursli*, 11.6.2015 – 10.1.2016: 1 Plakat und 1 Entwurf von Alois Carigiet
- Kunstmuseum Bern, CH, *Toulouse-Lautrec und die Photographie*, 28.8.2015 – 3.1.2016: 3 Plakate von Henri de Toulouse-Lautrec
- m.a.x.museo Chiasso, CH, *La grafica per l'aperitivo*, 4.10.2015 – 14.2.2016: 1 Plakat von Lora Lamm
- Kunstforum Wien, AU, *Liebe in Zeiten der Revolution. Künstlerpaare der russischen Avantgarde*, 14.10.2015 – 31.1.2016: 4 Plakate und 2 Plakatenwürfe von Gustav Gustavovič Klucis und Valentina Kulagina

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- *Swiss Style – Internationale Grafik*, 16.4. – 26.7.2015: 39 Plakate von Josef Müller-Brockmann, Armin Hofmann und anderen
- *Neu in der Sammlung – Josef Müller-Brockmann*, 16.4. – 31.5.2015: 34 Plakate und Entwürfe von Josef Müller-Brockmann
- *Bitte berühren!*, 27.11.2015 – 20.3.2016: 1 Plakat

Restaurierungen (extern)

- Anonym, *Follie di Broadway 1938* – Robert Taylor – Eleanor Powell, 1937, Offset
- Anonym, *Circus Renz. 3. Wiederholung der mit so grossem Beifall aufgenommenen Gala-Fest-Vorstellung*, 1893, Buchdruck
- Anonym, *Manegold – Der König der Liköre*, ca. 1910, Lithografie
- Mario Borgoni, *Esposizioni internazionali – Roma-Torino 1911*, 1911, Lithografie
- Leonetto Cappiello, *Knorr Suppen*, ca. 1934, Lithografie
- Gustav Gustavovič Klucis, *Na sturm 3go goda pjatiletki*, 1930, Lithografie
- Gustav Gustavovič Klucis, *Lenin – plan socialističeskogo nastuplenija (recto)*, 1930, Fotografie (Plakatenwurf)
- Fritz Erler, *Helft uns siegen! Zeichnet die Kriegsanleihe*, ca. 1910, Lithografie
- Fritz Erler, *Der 9te Pfeil – Zeichnet Kriegsanleihe*, 1918, Lithografie
- Daniel Thouroude de Losques, *Mistinguett*, 1910, Lithografie

Restaurierungen (intern)

- Interne Restaurierungsmassnahmen an 7 Plakaten für Ausstellungen des Museums, Leihgaben und Archivlagerung.

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen / Privatpersonen

- Diverse Gestalterinnen und Gestalter sowie Werbeagenturen, APG-Plakate, 2015, CH (Allgemeine Plakatgesellschaft Schweiz, APG)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter sowie Werbeagenturen, Kulturplakate, 2015, CH (Kulturinstitutionen Zürich und Schweiz allg., Gestalterinnen und Gestalter)
- Gavillet & Rust, *Plakatserie von 100 Plakaten für das FRAC Champagne Ardenne*, 2014, FR (FRAC Champagne Ardenne)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

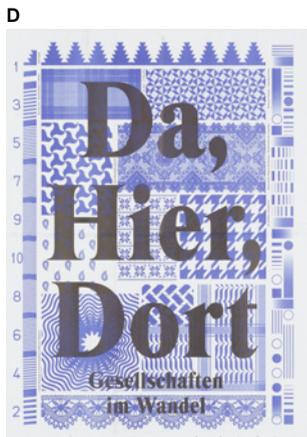
- 8vo, 35 Kulturplakate, 1985 – 2000, GB
- Chr. Paul Damsté, 16 Kulturplakate, 1985 – 2014, NL / DE
- Mike Joyce, 6 Konzertplakate, 2013, US
- Dafi Kühne, 17 Kulturplakate, 2013 – 2015, CH
- Park Kum-Yun, 30 Kulturplakate, 2004 – 2015, KR
- Volker Noth, 54 Kulturplakate und politische Plakate, diverse Jahre, DE

- Bruno Oldani, 65 Kulturplakate, diverse Jahre, NO
- Plazm / Joshua Berger, 19 Kulturplakate, diverse Jahre, US
- The Comet Substance / Ronny Hunger, 35 Kulturplakate, 2011 – 2014, CH
- Lukas Zimmermann, 50 Kulturplakate, 2012 – 2014, CH

Ankäufe

Historische Ergänzung der Bestände

- Anonym, *Naumann's Ideal – Beste Schreibmaschinen*, ca. 1907, CH
- Anonym, *30 Sekunden entscheiden über das Leben Ihres Motors – Shell*, 1962, CH
- Franco Barberis, *Plastic*, 1942, CH
- Peter Birkhäuser, *Minerva*, 1956, CH
- Buchmann, *Hotel Central Zürich*, 1941, CH
- Alois Carigiet, *Memphis*, ca. 1935, CH
- Eugen Max Cordier, *On Your Trip to Europe 1950 see the Bavarian Alps*, 1950, US
- Hans Erni, *40 Jahre Konsumverein Luzern*, 1930, CH
- Emil Hartmann, *Linsi-Teppiche*, ca. 1925, CH
- Dora Hauth, *Journée Internationale de la coopération*, 1923, CH
- John Heartfield, *Mord an unsern Brüdern im Osten!*, 1927, DE
- Le Corbusier, 2 Kulturplakate: *Le Corbusier – Musée National d'Art Moderne*, 1962, FR / *Le Corbusier – Tapisseries en l'église du Château-Felletin-Creuse*, 1963, FR
- Heinrich Lefler, *Aquarellistenclub*, 1900, AT
- Robert Lips, *Kinder kommt zum Jugend-Meeting*, 1934, CH
- Luks, 2 Plakate, *Schweizer Möbel*, 1958 / 1962, CH
- Max Dalang AG, *Eingemeindung Ja*, 1931, CH
- Jules de Praetere, *Linie & Form*, 1904, DE
- Niklaus Stoecklin, 1 politisches Plakat: *Das Ruhetagsgesetz bringt 100% Lohnzuschlag*, 1920, CH sowie diverse Plakatenwürfe, diverse Jahre, CH
- Werner Zryd, *Jelmoli*, 1957, CH



Plakatsammlung, Neueingänge (Auswahl)

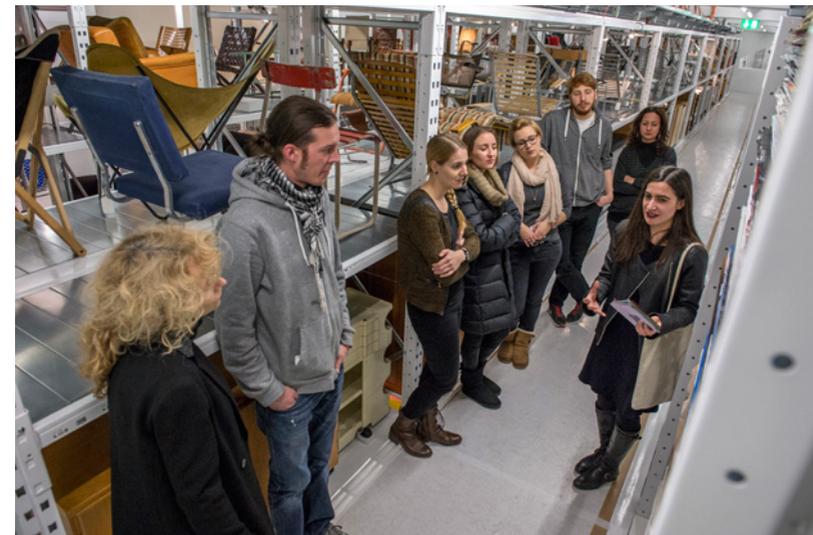
- A Eugen Max Cordier, On Your Trip to Europe 1950 see the Bavarian Alps, 1950, GB
- B Niklaus Stoecklin, Das Ruhetagsgesetz bringt 100% Lohnzuschlag dem Milchmann & damit 5 cts. Milchpreisaufschlag dem Volk. Volk, willst du das? Nein, 1920, CH
- C John Heartfield, Mord an unsern Brüdern im Osten! Sturm in Europa! Gegen die Henker Chinas, 1927, DE
- D Heinrich Lefler, Aquarellistenclub, 1900, AT
- E Dafi Kühne, Tunnel Chilbi – The Watchmaking Metropolis Orchestra, 2014, CH
- F Peter Seitz, Fasching auf dem Q-Berg, 1958, DE
- G Glashaus / Gregor Huber, Ivan Sterzinger, Da, hier, dort – Gesellschaften im Wandel, 2015, CH
- H Le Corbusier, Le Corbusier – Tapisseries en l'église du Château-Felletin-Creuse, 1963, FR
- I Dafi Kühne, Add «Punch» to Your Printing with Hamilton Woodprint, 2014, US
- J Mike Joyce, Nirvana, 2013, US
- K Mike Joyce, Killing Joke, 2013, US
- L Mike Joyce, Iggy Pop, 2013, US
- M Robert Lips, Kinder kommt zum Jugend-Meeting, 1934, CH
- N Lukas Zimmermann, Christina Kubisch – Francisco Meirino – Leif Elggren – Experimental & Noise & Soundart, 2012, CH
- O The Comet Substance / Ronny Hunger, Maria Minerva, 2013, CH

Vermittlung

Mit seinem breiten Spektrum und der Vielfalt an Formaten trägt der Bereich Vermittlung einen wesentlichen Beitrag zum Profil des Museum für Gestaltung bei. Im Jahr 2015 begleiteten wir im Rahmen von Führungen annähernd 4000 Personen in die Sammlungen im Schaudepot. Wir erweiterten den Blick auf die Ausstellung *Steve McCurry – Fotografien aus dem Orient* durch zahlreiche Führungen und Fotoworkshops. Die Workshops zu *Animierte Wunderwelten* begeisterten viele Schulklassen, und in Zusammenarbeit mit dem Jungen Schauspielhaus (COOL-TUR) konnten Kinder in den Herbstferien in die Rolle ihres eigenen Avatars schlüpfen und ihn digital inszenieren. Ein Schwerpunkt der Vermittlungsarbeit lag auf der Ausstellung *Do it Yourself Design*. Das Format der «Offenen Werkstatt» als integrierter Teil der Ausstellung ermöglichte es den Besuchenden, sich auf einer Handlungsebene zu involvieren und die Idee des D.I.Y. im Selbermachen zu reflektieren. Das Programm dazu entstand unter anderem in Kooperation mit dem Departement Kulturanalysen und Vermittlung, MA Art Education Ausstellen & Vermitteln und einem interdisziplinären Workshop an der ZHdK. Diese intensive Verknüpfung von Lehre und Praxis trug wesentlich zum experimentellen Charakter der integrierten Werkstatt bei. Im Museum Bellerive konnten sich Schüler/innen von den textilen Objekten inspirieren lassen und im Workshop Schnüre, Fäden und Stoffe in eine dreidimensionale Form bringen.



A



B

Vermittlung

- A Do it Yourself Design. Werkstatt – Do it All in One
- B Sammlungen – Öffentliche Führung im Schaudepot

Veranstaltungen zu Ausstellungen

Museum für Gestaltung

Do it Yourself Design, 20.3. – 31.5.2015

Ausstellungsgespräche

Angeli Sachs, Ko-Kuratorin der Ausstellung, im Gespräch mit Gästen:

- *Konstruieren statt konsumieren* mit Van Bo Le-Mentzel, Architekt und Karma-Ökonom
- *Rethinking Enzo Mari* mit Christian Horisberger, Designer, Laura Pregger, Co-Leiterin Depot Basel, Sibylle Stoeckli, Designerin
- *«Do it yourself» als kritisches Design?* mit Kueng Caputo, Designerinnen, Meret Ernst, Redaktorin Hochparterre, Martina Fineder, Designhistorikerin und Kulturwissenschaftlerin, Bauhaus-Universität Weimar, Sarah Owens, Vertiefungsleiterin Visuelle Kommunikation, ZHdK

Workshops

- *Anleitungen zum Selbermachen und Glücklichein* für das 3.–10. Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen
- *Mini-Möbel selber bauen* für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Offene Werkstatt

Im Ausstellungsraum lädt eine offene Werkstatt zum Selbermachen und Experimentieren mit einfachen Materialien ein. Wöchentlich wechselnde Angebote und Themen ermöglichen eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des «Do it yourself». Themen: *DIY-Papieraschen / Mini-Möbel / Drucken ohne Anleitung und Post Scriptum – Die Postkarten aus der Ausstellung / DIY-Lampen / Rucksack nähen leicht gemacht / DIY-Lampen / DIY-Schmuck und -Portemonnaie / DIY-Hacking*

Do it Yourself Design

In der Werkstatt soll an ausgewählten Terminen selbst Hand angelegt werden.

Gestalterinnen und Gestalter geben Anleitung und Hilfestellung beim Bau eigener DIY-Objekte. Themen:

- *Do it with Others*. Variieren Sie in Teamarbeit das Bauprinzip des Bücherregals «Latte»!
- *Do it All in One*. Bauen Sie Tisch, Stuhl oder Bank zu einem kompletten Regal im Ausstellungsraum zusammen!
- *Do it with a Designer*. Welchen Spielraum gibt Ihnen Design zum Selbermachen?
- *Do it Step by Step*. Lassen Sie sich überraschen – welche Anleitung führt zu welchem Objekt?
- *Do it on a Big Scale*. Gestalten Sie Ihre eigene Postkarte im XXL Format!
- *Do it Differently*. Was lässt sich aus einem Hocker-Bausatz noch alles machen?

In den Ferien

- *In den Ferien*. Offene Werkstatt speziell für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Darüber hinaus haben drei ZHdK-Studentinnen den Blog Werklerei geführt, welcher als digitale und weiterführende Werkstatt zur Ausstellung gedacht ist.

Swiss Style – Internationale Grafik, 17.4. – 26.7.2015

Ausstellungsgespräche

Karin Gimmi, Kuratorin der Ausstellung, im Gespräch mit Gästen:

- *Wer gestaltete den Swiss Style?* mit Robert Lzicar, Designhistoriker und Studiengangsleiter MA Communication Design an der HKB
- *Präzision und Strenge?* Schriften aus der Schweiz mit François Rappo, Schriftgestalter und Professor für Typografie an der ECAL

Workshops

- *Kollektives ABC* für Neulinge in der Schriftgestaltung
- *Das ist doch Logo!* für das 3.–10. Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen
- *Ausgezeichnet ausgemaldert!* für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

In den Ferien

- *Lass die Schrift aus dem Raster tanzen*. Projektwoche für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Steve McCurry – Fotografien aus dem Orient, 3.7. – 1.11.2015

Ausstellungsgespräche

- *Blickregime – Fotografische Perspektiven auf das Fremde* mit Christian Brändle, Kurator der Ausstellung, und Lars Willumeit, Sozialanthropologe und Bildredaktor

Filmvorführung

- Filmprojektion *Mulhapor* (2014) im Kino Toni. Anschliessend Gespräch in der Ausstellung *Das west-östliche Kameraauge* mit Paolo Poloni, dem Regisseur des Films, und Ruedi Widmer, Leiter Master Art Education Kulturpublizistik, ZHdK. Die Visionierung und das Gespräch sind Teil der Reihe «FREITAG am Donnerstag» der Taschenmanufaktur FREITAG, des Magazins REPORTAGEN und der Plattform Kulturpublizistik der ZHdK, in welcher Reporterinnen, Filmer, Fotografinnen und Autoren über ihre Arbeit erzählen und Fragen des Dokumentarismus reflektieren.

Konzert in der Ausstellung

- *Morton Feldman (1927–1987): Piano and String Quartet* mit Ranko Markovic, Klavier, und dem Carmina Quartett: Matthias Enderle, Susanne Frank – Violinen, Wendy Champney – Viola, Stephan Goerner – Violoncello

Workshops

- *Fotoporträts – Fernab von Selfies* für das 7.–10. Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen
- *Farbenprächtige Fotoreise* für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

In den Ferien

- *Auf der Suche nach dem Augenblick*. Foto-Projekttag für das 6.–9. Schuljahr

Darüber hinaus reflektiert die von ZHdK-Studierenden erarbeitete Spezialausgabe «Foto-Menschen-Bilder» der Webpublikation zollfreilager.net Themen rund um die Geschichte und Gegenwart der humanistischen Fotografie.



A



B



C



D

Veranstaltungen

A Vernissage Cose fragili – Muranoglas
B Vernissage Do it Yourself Design

C Die lange Nacht der Zürcher Museen 2015
D Ausstellungsgespräch zu Steve McCurry –
Fotografien aus dem Orient

Animierte Wunderwelten, 4.9.2015 – 10.1.2016

Ausstellungsgespräche

- *Seeing and Flying – Animating Augmented Vision on the Ground and in the Air* mit Stephen Hicks, Neurowissenschaftler und Sehhilfen-Forscher, University of Oxford, Max Rheiner, Interaction Designer und Dozent Vertiefung Interaction Design, ZHdK, und Suzanne Buchan, Ko-Kuratorin der Ausstellung (in Englisch)
- *Animation im Raum und für den Körper* mit François Chalet, Visual Artist und Dozent für Storytelling und Expanded Animation, HSLU, und Andres Janser, Ko-Kurator der Ausstellung

Workshops

- *Ethische Fragen in der Animation* für Lehrerinnen und Lehrer, die Schulklassen von der 4.–10. Schulstufe unterrichten, sowie für zukünftige Lehrpersonen (Studierende)
- *Mein digitales Ich* für das 1.–8. Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen
- *Magische Räume* für das 4.–10. Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen
- *Animierte Wortwelten* für das 6.–10. Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen
- *Projektstage «Magische Räume»* für Schulklassen ab dem 6. Schuljahr
- *Trickfiguren* für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

In den Ferien

- *Mein ICH bekommt Flügel*. Ferienprojekt für Kinder von 8–12 Jahren

Theater

- Theateraufführung «Golem» mit anschliessendem Werkgespräch (in Englisch) mit Suzanne Andrade, Autorin / Regisseurin «Golem», Paul Barritt, Animator / Designer «Golem», Andreas Karlaganis, Dramaturg Schauspielhaus Zürich, und Andres Janser

Bitte berühren!, 27.11.2015 – 20.3.2016

Ausstellungsgespräche

- Karin Gimmi, Kuratorin der Ausstellung, im Gespräch mit Gästen:
 - *Haptik und Multisensorik – Design europäischer Schnellzüge* mit Christian Harbeke, Industrial Design Director bei NOSE
 - *Berühren und berührt werden – Design und Emotion* mit Roger Fayet, Direktor Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA
 - *Berühren und berührt werden – Jugendliche und Sexualität* mit Claudio Pavan, Sexualpädagoge

Workshops

- *Geschichten berühren* für Kindergarten und 1.–6. Schuljahr
- *Wie fühlen sich Farben an?* Führungen für Familien mit Kindern ab 5 Jahren
- *Touch Textiles* für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Performance

- *Berühren – eine Irritation*. Eine Interaktion im Ausstellungsraum mit Nora Vonder Mühl, Performerin

Neu in der Sammlung – Josef Müller-Brockmann, 17.4.–31.5.2015

- *Josef Müller-Brockmann: Ein Pionier der Schweizer Grafik* mit Christian Brändle, Direktor Museum für Gestaltung mit Lars Müller, Verleger und Gestalter

Neu in der Sammlung – Rüegg / Tropeano, 10.–26.7.2015

- *Sammeln heisst forschen* mit Renate Menzi, Kuratorin Designsammlung mit Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano

Museum Bellerive

Cose fragili – Muranoglas, 8.5.–13.9.2015

Fachführungen

- *Glastechniken am Beispiel erläutert* mit Thomas Blank, Künstler / Glasbläser
- *Was Sie schon immer über Muranoglas wissen wollten* mit Peter Grünbaum, Glassammler und Co-Kurator der Ausstellung, Geschäftsinhaber 1000 objekte.ch
- *Carlo Scarpa, ein Architekt als Glasdesigner* mit Sabine Flaschberger, Kuratorin Kunstgewerbebesammlung und der Ausstellung

Workshops

- *Lichterglanz und Glasspielerei für Kindergarten bis Oberstufe* mit Ursina Spescha, Kulturvermittlerin
- *Kreislauf vom Blasen bis zum Zerschneiden*. Glasblasen im Hof mit Thomas Blank, Künstler / Glasbläser

Der textile Raum, 23.10.2015 – 21.2.2016

Fachführung

- *Elsi Giauque und ihre Schülerinnen* mit Sabine Flaschberger, Kuratorin der Ausstellung

Vortrag

- *Kette und Schuss: Arachne webt* mit Prof. Dr. Jörg Wiesel, HGK Basel, Institut für ästhetische Theorie

Workshops

- *Freestyle-Sticken* für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren mit Christina Flaschberger, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten
- *Wenn Textilien in den Raum wachsen* für Kindergarten, 1.–10. Schuljahr, Berufs- und Mittelschulen mit Ursina Spescha, Kulturvermittlerin

Konzert

- *Musik und Vogelgesang / Musik und Raum* mit Ivan Denes und Ensemble (Flöten / Klavier)

Publikationen

Die erste Nummer aus der Reihe *Sammeln heisst forschen / Collecting as Research* würdigt die bedeutende Schenkung hochkarätiger Möbel-Ensembles und herausragender Einzelstücke der Moderne durch die Schweizer Architekten Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano. Die Publikation geht weit über die Beschreibung der einzelnen Objekte hinaus und führt modellhaft vor, wie mit einer Sammlung wissenschaftlich fundierte und gestalterisch inspirierte Designgeschichte geschrieben werden kann. Die zur gleichnamigen Ausstellung herausgegebene Publikation *Animierte Wunderwelten / Animated Wonderworlds* vermittelt auf vielfältige Weise interdisziplinäres Wissen über Gestaltung, Produktion, Vertrieb und Konsum von Animation. Erstmals geschieht dies nicht nur in einer gedruckten Version, sondern passend zum Ausstellungsthema auch in einer digitalen Parallelausgabe. Mit der e-Publikation betritt das Museum für Gestaltung Neuland. Die Poster Collection wurde mit der Nummer 27 zum Thema «Hand» fortgesetzt. Sie ist ein kleiner Beitrag zur Kulturgeschichte der Hand als Ausdruck vielsagender Botschaften. Ergänzt wird die Auswahl der Plakate mit einem Essay von Arne Scheuermann.



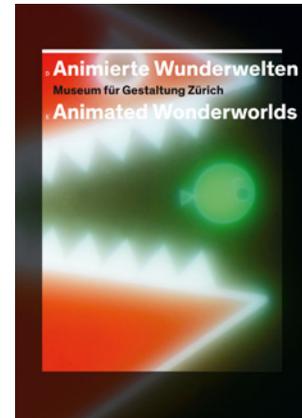
A



B



C



D



E



F



G

Neuerscheinungen

A *Sammeln heisst forschen / Collecting as Research*
 B *Poster Collection 27, Die Hand*, Arne Scheuermann
 C *Poster Collection 7*, Armin Hofmann, Steven Heller, Neuauflage

D *Animierte Wunderwelten / Animated Wonderworlds*
 E–G eBook *Animierte Wunderwelten / Animated Wonderworlds*

Neuerscheinungen

Die Hand

Poster Collection 27
Museum für Gestaltung Zürich, Bettina Richter (Hg.)
Essay von Arne Scheuermann
Grafik: Integral Lars Müller
98 Seiten, 120 Abbildungen
Deutsch / Englisch
Lars Müller Publishers
ISBN 978-3-03778-477-8

Sammeln heisst forschen / Collecting as Research

Interieurs und Möbel der Donationen Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano /
Interiors and Furnishings Donated by Arthur Rüegg and Ruggero Tropeano
Arthur Rüegg
Grafik: Norm
128 Seiten, 168 Abbildungen
Deutsch / Englisch
Museum für Gestaltung
ISBN 973-3-907265-05-5

Animierte Wunderwelten / Animated Wonderworlds

Museum für Gestaltung Zürich, Andres Janser, Suzanne Buchan (Hg.)
Grafik: Müller + Hess; Basel
208 Seiten, 196 Abbildungen
Deutsch / Englisch
ISBN 978-3-907265-06-2
Museum für Gestaltung

eBook

208 Seiten, 196 Abbildungen, 26 Filmeinspielungen
Deutsch / Englisch
eISBN 978-3-907265-07-9
Museum für Gestaltung

Neuaufgabe

Armin Hofmann

Poster Collection 7
Museum für Gestaltung Zürich, Bettina Richter (Hg.)
Essay von Steven Heller
Grafik: Integral Lars Müller
80 Seiten, 110 Abbildungen
Deutsch / Englisch
Lars Müller Publishers
ISBN 978-3-03778-004-6

Ausserdem

Rotsehen – Der plakative Einsatz einer Signalfarbe

Die Plakatsammlung des Museum für Gestaltung Zürich
Zu Gast bei der Schweizerischen Nationalbank, Nr. 44
Broschüre (kostenlos)

Badekultur und Körperkult

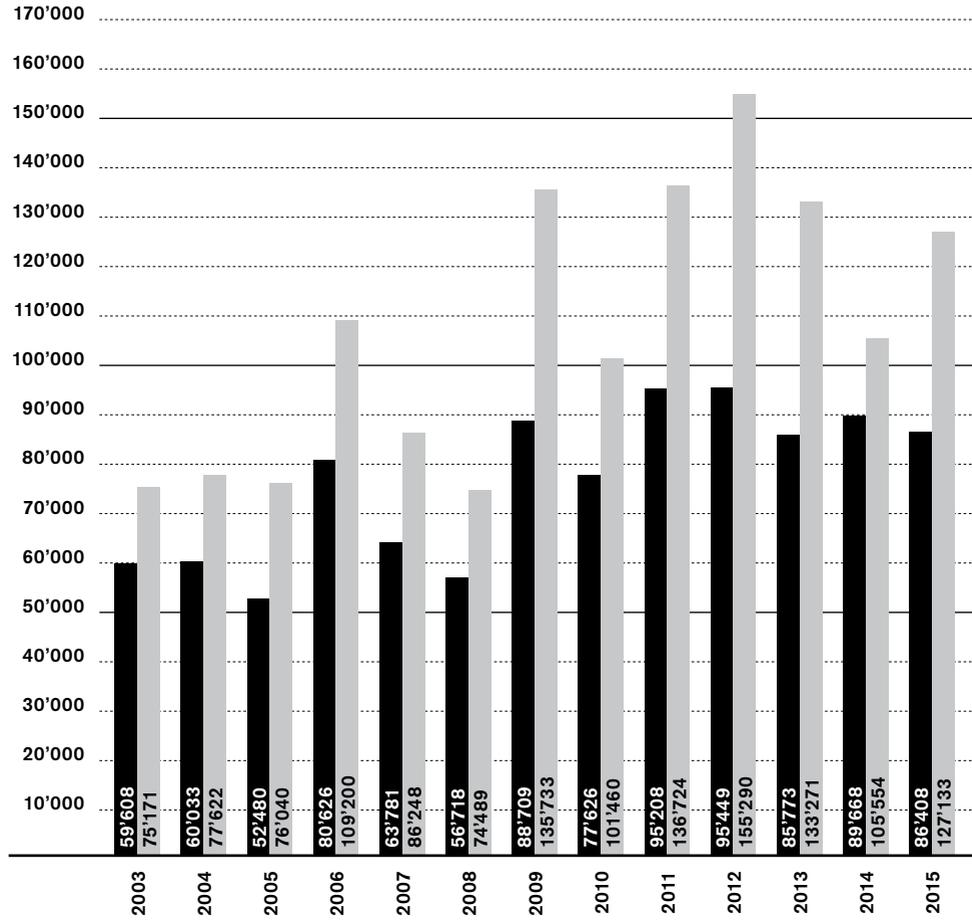
Die Plakatsammlung des Museum für Gestaltung Zürich
Zu Gast bei der Schweizerischen Nationalbank, Nr. 45
Broschüre (kostenlos)

Kommunikation

Neben den Ausstellungen legte die Kommunikation 2015 ihren Schwerpunkt auf das Etablieren des neuen Standorts im Toni-Areal. Dank den steten Kommunikationsaktivitäten waren die Führungen in den neu vereinten Sammlungsarchiven fast täglich besucht und gewannen so einen festen Platz im Vermittlungsprogramm. In den Medien fand die Ausstellung *Do it Yourself Design* mit seiner integrierten Werkstatt ein grosses Echo. Den Höhepunkt stellte die Ausstellung *Steve McCurry – Fotografien aus dem Orient* dar: Nationale sowie internationale Medien berichteten über die Ausstellung, aufgrund der grossen Nachfrage musste die Einladungskarte nachgedruckt werden, und schlussendlich durfte das Museum die Verlängerung der Ausstellung verkünden. Die grosse Resonanz bildete sich auch online ab: Erstmals konnte die Webseite über 60'000 Visits in einem Monat verzeichnen. Zudem baute das Museum die Präsenz auf den Social-Media-Plattformen aus. Durch regelmässige Wettbewerbe und Informationen rund um das Museum kamen täglich neue Abonnenten auf Facebook dazu, während mit Instagram ein besonders Grafik-affines Publikum bedient wurde.

Besucherstatistik

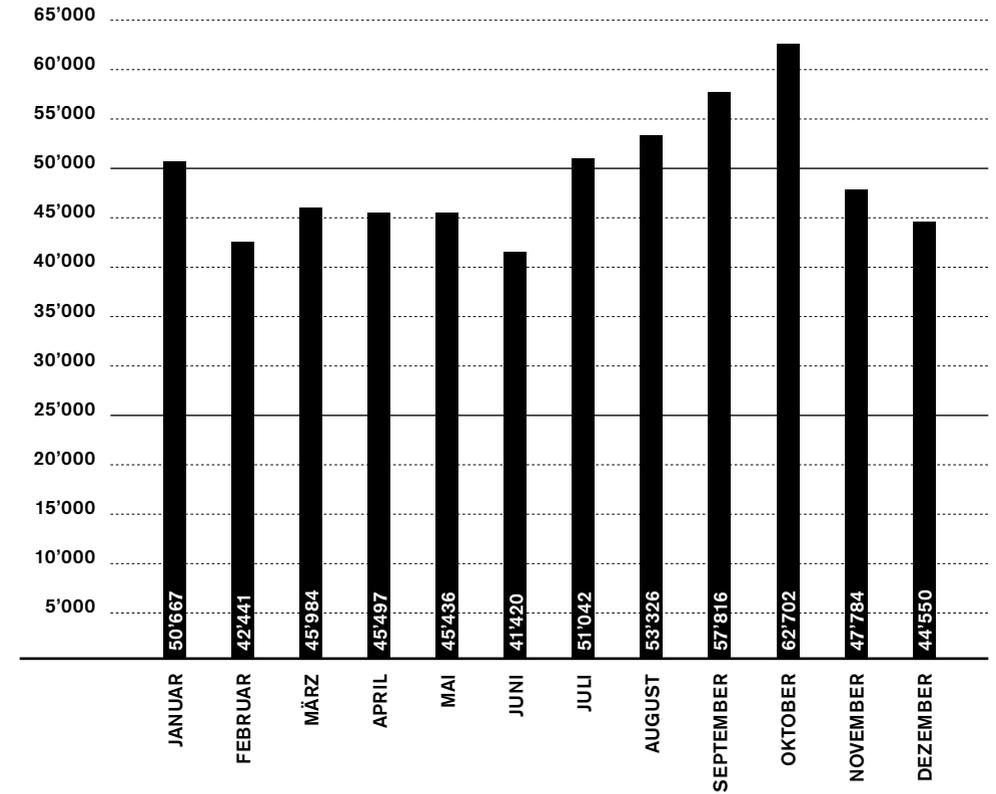
Museum für Gestaltung und Museum Bellerive



Besucher
 Ausstellungseintritte

Web Statistik

Museum für Gestaltung und Museum Bellerive



Quelle:
 ZHdK-Server-Statistik (Visits), Google Analytics (Sitzungen)

Museumsbetrieb

Der Museumsbetrieb blickt auf ein Jahr mit vielfältigen Aufgaben am neuen Standort im Toni-Areal zurück. Eine der grossen Herausforderungen aus betrieblicher Sicht war die Haustechnik und die noch nicht klaren Abläufe und Strukturen im grossen Gebäude. Die Eingangshalle des Toni-Areals bewährte sich mit dem Stammtisch als spannende Plattform für Vernissagen, Apéros, kleinere Veranstaltungen und natürlich für die Lange Nacht der Zürcher Museen 2015. Der Museumsshop überzeugte wie bis anhin durch Qualität und Einzigartigkeit der Produkte: Dessen Sortiment wurde kontinuierlich um neue Objekte von Schweizer Designschaffenden sowie Erzeugnisse, welche durch die kreative Zusammenarbeit mit ZHdK-Studierenden entstanden sind, erweitert. Dies wirkte sich auch positiv auf die Einnahmen aus. Die Lange Nacht der Zürcher Museen – erstmalig im Toni-Areal durchgeführt – stiess auf überdurchschnittliches Publikumsinteresse: Rund 4500 Besucherinnen und Besucher genossen das abwechslungsreiche Programm und die Gastfreundschaft des Museums.

Werkstatt

Das Werkstattteam produzierte im Berichtsjahr zwölf Ausstellungen. Nach dem aufwendigen Abbau von *100 Jahre Schweizer Design* im Toni-Areal konnte das Team parallel *Do it Yourself Design* entwickeln. Diese Ausstellung, welche durch die Interaktion mit den Besuchenden laufend verändert wurde, war für die Werkstattmitarbeitenden spannend und bereichernd. Einige Objekte wurden in D.I.Y.-Manier nachgebaut und getestet. Das Knowhow der Werkstatt konnte aktiv und gezielt in die Workshops einfließen. Ein weiterer Höhepunkt war der Bau von *Animierte Wunderwelten*, eine Ausstellung mit aktuellem Thema und spezieller Technik. Die Werkstatt erarbeitete mit Künstlern und externen Technikern mehrere interaktive Installationen, welche von den Besuchenden begeistert aufgenommen wurden. Erwähnenswert ist auch das neue Beleuchtungssystem für Vitrinen, welches in der Ausstellung *Swiss Style – Internationale Grafik* zum ersten Mal eingesetzt wurde. Bei *Bitte berühren!* wurde das Team damit konfrontiert, dass zahlreiche Ausstellungsobjekte ausnahmsweise berührt werden sollten. Wie jedes Jahr hat das Werkstattteam über 400 Diplomandinnen und Diplomanden bei ihrer Diplomausstellung am neuen Standort Toni-Areal unterstützt.

Forschung

Die Anfragen von Forschenden für eine Zusammenarbeit mit den Sammlungen sind seit dem Umzug deutlich gestiegen. Das Schaudepot und das ebenfalls im Toni-Areal befindliche Medien- und Informationszentrum (MIZ, Bibliotheken & Archive) bilden nun ideale Voraussetzungen um die Forschungsaktivitäten auszubauen. Dieses Potential für wissenschaftliche Projekte in den Bereichen Design und visuelle Kommunikation wird in Zukunft vermehrt genutzt und intensiviert.

Sponsoren

Im Jahr 2015 unterstützten zahlreiche Firmen, Institutionen und Private das Museum. Dank der Unterstützung der langjährigen Partner Swiss Re und APG|SGA konnten weitere Sammlungsbestände katalogisiert und im Rahmen von Ausstellungen und der Online-Datenbank eMuseum.ch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. In Zusammenarbeit mit der Drosos Stiftung konnten mit der Ausstellung *Out to Sea? The Plastic Garbage Project* viele Menschen in Europa, Afrika und Asien über die Problematik von Plastik-Schwemmgut im Meer informiert und zum Handeln angeregt werden. Das Museum ist dankbar um die anhaltende ideelle und finanzielle Unterstützung durch den Freundeskreis des Museum für Gestaltung Zürich. Viele Vorhaben kamen dank dem Freundeskreis zustande, exemplarisch sei hier das Katalogisieren und Ausstellen des Nachlasses von Josef Müller-Brockmann erwähnt. Für das entgegengebrachte Vertrauen und das Engagement seitens unserer Partner, Gönner und Sponsoren bedanken wir uns ganz herzlich!

Sponsoren

Bernina Schweiz AG, Zürich
Beschläge U.S.W. AG, Thalwil
Bundesamt für Kultur, Bern
Holz Lutz, Sammlung Holz, Berlin, DE
Jakob Schlaepfer, St. Gallen
Möbel Pfister AG / Atelier Pfister, Suhr
SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte, Zürich
Stadt Zürich Kultur, Zürich
The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, Novato, US

Partner

APG|SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG
Projekt Patronat Digitalisierung der Sammlungsbestände (eMuseum.ch)

Swiss Re
Katalogisierung-, Konservierungs-, Restaurierungs- und Ausstellungsprojekte der Sammlungen

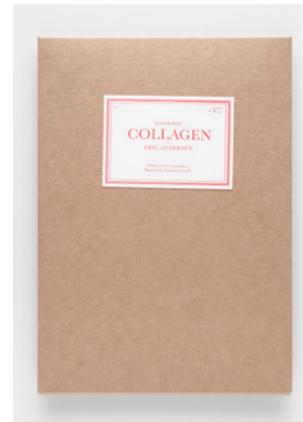
Drosos Stiftung
Out to Sea? The Plastic Garbage Project

Freundeskreis Museum für Gestaltung

Der Freundeskreis hat im Berichtsjahr die Aufarbeitung des Nachlasses von Josef Müller-Brockmann (1914 – 1996) finanziell ermöglicht. Solche aufwendigen und dringenden Arbeiten sind nur realisierbar dank den zahlreichen Beiträgen unserer Mitglieder und Gönner! Ihnen wurde 2015 wiederum ein vielfältiges Programm geboten. Der Gestalter Eric Andersen öffnete die Türen zu seinem Atelier, und die Blicke hinter die Kulissen in den Sammlungen wurden von Designer Daniel Freitag, Grafiker Erich Brechbühl, Kunstwissenschaftlerin Medea Hoch und den Grafikerinnen Natalie Bringolf und Kristin Irion begleitet. Wie eine Ausstellung auf die Beine gestellt wird, war eindrücklich beim Making-of von *Bitte berühren!* zu erfahren. Die neu lancierten Künstlereditionen haben in diesem Jahr verschiedene Produktionsverfahren abgedeckt. Die von Eric Andersen gestalteten Collagen wurden im Risographie-Verfahren hergestellt. Die in Offset und Buch- und Prägedruck wiederaufgelegte Grafik von Lora Lamm ist gerahmt oder ungerahmt erhältlich, und die zwei Fotografien von Steve McCurry sind ein einmaliges und exklusives Angebot. Alle Editionen sind nummeriert, persönlich signiert und bis ein Jahr nach Erscheinen ausschliesslich von Mitgliedern erwerbbar.

Vorstand

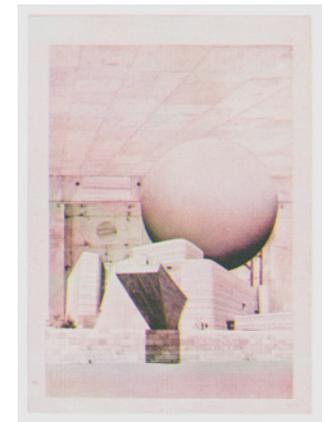
- Susanne Bernasconi-Aeppli (*1951)
- Sergio Caverio (*1969), Vizepräsidium
- Heidi Wegener (ab August), Präsidium
- Markus Freitag (*1970)
- Niklaus Haller (*1974)
- Markus Helbling (*1961), Quästor
- Arthur Rüegg (*1942)
- Simone Wildhaber (*1976), Sekretariat



A



B



C



D



E



F

Edition Freundeskreis

- A–C Eric Andersen, Risographie, 2015, 5 Collagen, drei- und vierfarbig, verschiedene Grössen, bis A4, signiert, Auflage 30
- D Steve McCurry, Walking on High Ground. Bangladesh. Fotografie, 2015, Fuji Flex Light Jet Print, 28 × 42 cm, gerahmt, signiert, Auflage 30

- E Steve McCurry, Ship Breaking Yard. Karachi, Pakistan. Fotografie, 2015, Fuji Flex Light Jet Print, 28 × 42 cm, gerahmt, signiert, Auflage 30
- F Lora Lamm, Estate e moda, la Rinascente, 1959. Offset / Buchdruck, 2015, DruckArt Riehen, Markus Ammann, 35 × 25 cm, gerahmt, signiert, Auflage 100, gerahmt und ungerahmt

Mitarbeitende

Direktion

Christian Brändle, Direktor
Simone Wildhaber, Assistenz Direktor
Roman Aebersold, Leitung Kooperationen und Betriebsleiter Sammlungen
Bernadette Mock, Leitung Kommunikation
Leona Veronesi, Assistenz Kommunikation
Serge Germann, Assistenz Kommunikation (bis August)
Simone Rohner, Assistenz Kommunikation (bis April, ab Dezember)
Catherine Eisendle, Praktikum Kommunikation (Februar bis Juni)
Dilan Graner, Praktikum Kommunikation (ab August)
Mirjam Fischer, Leitung Publikationen
Simone Hellmüller, Vertrieb / Assistenz Publikationen (ab März)

Ausstellungen

Karin Gimmi, Kuratorium Ausstellungen
Andres Janser, Kuratorium Ausstellungen
Angeli Sachs, Kuratorium Ausstellungen
Franziska Mühlbacher, Kuratorium Vermittlung
Marilena Cipriano, Koordination
Christine Kessler, Koordination
Nathalie Killias, Koordination (ab April)
Franziska Hess, Mitarbeiterin Vermittlung
Nadja Baur Konrad, Koordination Vermittlung
Kyriaki-Ntomenika Chandra, Praktikum Vermittlung (bis Oktober)
Yolanda Ludwig, Praktikum Vermittlung (ab Oktober)
Sara Zeller, Praktikum Ausstellung (bis November)
Anna Emmerling, Praktikum Ausstellungen (bis September)
Sandra Bischler, Praktikum Ausstellungen (ab August)
Aline Suillot, Praktikum Ausstellungen (bis September)
Katharina Kurz, Praktikum Ausstellungen (ab August)

Werkstatt

Jürg Abegg, Leitung Werkstatt
Andrea Castiglia
Nils Howald
Frank Landes
Renata Lopo
Mohsen Rahimi
Domenico Scrugli
Thomas Ostermeier

Museumsbetrieb

Mireille Osmieri, Leitung Museumsbetrieb
Chandra Brandenberger, Assistenz Museumsbetrieb / Shop
Gabriela Koch, Assistenz Museumsbetrieb
Museumsshop:
Kurt Aebli
Chandra Brandenberger
Doris Hauenstein
Manuela Hitz
Roman Mäder
Amona Wanner
Ausstellungsaufsicht:
Kurt Aebli
Claudia Arboleda
Daniele Bünzli
Yulieth Garcia

Fernanda Gerber
Doris Hauenstein
Peter Herzog
Jean-Jacques Pedretti
Brigita Zuberi
Unterstützung Museumsbetrieb:
Claudia Arboleda
Yulieth Garcia
Fernanda Gerber

Sammlungen

Renate Menzi, Kuratorium Designsammlung
Liana Bähler, Dokumentation Designsammlung
Barbara Junod, Kuratorium Grafiksammlung
Vanessa Gendre, Dokumentation Grafiksammlung
Sabine Flaschberger, Kuratorium Kunstgewerbesammlung
Mélanie Hauser, Dokumentation Kunstgewerbesammlung (bis Februar)
Franziska Müller-Reissmann, Dokumentation Kunstgewerbesammlung
Bettina Richter, Kuratorium Plakatsammlung
Balthasar Zimmermann, Dokumentation Plakatsammlung
Roman Aebersold, Leitung Sammlungsbetrieb
Patrizia Baldi, Registrarin
Alessia Contin, Registrarin
Richard Adler, Konservierung / Restaurierung (ab Oktober)
Tuija Toivanen, Konservierung / Restaurierung
Nicodemia Baur, Dokumentation
Gabriela Dietrich, Dokumentation (bis Februar)
Denise Locher, Dokumentation
Barbara Schenkel, Dokumentation
Franz Xaver Jaggy, Fotografie
Umberto Romito, Fotografie

Museum Bellerive

Jacqueline Greenspan, operative Leitung / Kommunikation
Sabine Flaschberger, Kuratorium
Catherine Heeb, Assistenz Kuratorium / Leitung
Sonja Gutknecht, Koordination
Melanie Biedermann, wissenschaftliche Mitarbeit
Christina Wellinger, Museumsbetrieb / Shop
Esther Schweizer, Museumsbetrieb / Shop
André Löcker, Betrieb
Kumuduni Ametamey, Aufsicht
Sanja Delizaimovic, Aufsicht
Pius Fäh, Aufsicht
Jennifer Mandzjuk, Aufsicht
Mustafa Yahuz, Aufsicht
Nikoleta Zwahlen, Reinigung

Temporäre Mitarbeitende (Sonderprojekt Sammlungsumzug, Zivildienstesatz, Praktika)

Tim Brüllhardt, Damian Fopp, Christophe Geel, Susanna Grob, Catherine Heeb, Renata Lopo, Lorenz Poiger, Roland Regner, Louis Schlegel, Christoph Schmid, Annette Sense, Fabio Stancheris, Maelle Tappy

Per 31.12.2015: 70 Festanstellungen auf insgesamt 4510 Stellenprozenten

Adressen und Standorte

Museum für Gestaltung
Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich
T: +41 43 446 67 67
welcome@museum-gestaltung.ch
museum-gestaltung.ch

Museum Bellerive
Höschgasse 3
8008 Zürich
T: +41 43 446 44 69
F: +41 43 446 45 03
museum-bellerive.ch

Museum für Gestaltung
Ausstellungsstrasse 60
8005 Zürich
Der Standort an der Ausstellungsstrasse 60 ist für umfassende Renovationsarbeiten geschlossen. Das denkmalgeschützte Gebäude von 1933 wird ab 2018 als Ausstellungsort in seiner ursprünglichen Form wiedereröffnet.

Sammlungen online:
eMuseum.ch

Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
museum-gestaltung.ch/freundeskreis

eShop
museum-gestaltung.ch/eshop

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)
Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich
zhdk.ch

Bildnachweis
Alle Abbildungen stammen aus dem MIZ-Archiv ZHdK / Sammlungen
des Museum für Gestaltung

Impressum
Konzept: Christian Brändle, Christina Reble, Simone Wildhaber
Redaktion: Mirjam Fischer, Simone Hellmüller, Simone Wildhaber
Korrektur: Karin Schneuwly
Gestaltung: Norm, Zürich
Realisation: Joshua Schenkel



